



Verstehen. Können.

Am 6. März CDU wählen

Dr. Thomas Stöhr

Irene Utter

Sebastian Wysocki

Wahlprogramm der CDU Bad Vilbel zur Kommunalwahl 2016

Verstehen. Können.

Präambel	3
1. In Bad Vilbel wohnen und arbeiten	4
❖ Wohnen	4
❖ Arbeiten	5
❖ Der Quellenpark	6
2. Familienstadt Bad Vilbel	6
❖ Kinderbetreuung	6
❖ Jugend	8
❖ Senioren	9
❖ Menschen mit Behinderung	10
❖ Integration und Flüchtlinge	10
❖ Bildung	12
3. Freizeit	13
❖ Ehrenamt	13
❖ Sport	14
❖ Kombibad	15
4. Die Innenstadt lebt auf	16
❖ Digitales Bad Vilbel	17
5. Kulturstadt Bad Vilbel	18
❖ Burgfestspiele	19
❖ Alte Mühle	20
❖ Kulturschaffende Vereine	20

❖ Stadtbibliothek auf der Brücke	20
❖ Kurhaus	21
6. Sicherheit	21
❖ Feuerwehr	22
❖ Polizei	22
7. Umwelt	23
8. Verkehr	25
❖ Öffentlicher Personennahverkehr	25
❖ Individualverkehr	27
❖ Carsharing – E-Mobilität	28
❖ Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	29
❖ Sanierung der Dieselstraße	29
❖ Parkplätze Innenstadt	29
❖ Radverkehr	29
9. Finanzen und schuldenfreier Haushalt	31
10. Ortsteile	32
❖ Dortelweil	32
❖ Heilsberg	36
❖ Massenheim	39
❖ Gronau	40
Verstehen. Können.	42

Präambel

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

fünf Jahre nach der letzten Kommunalwahl ist klar: Bad Vilbel steht großartig da, unserer Stadt geht es gut. Als begehrter Wohnort im Rhein-Main-Gebiet mit abwechslungsreicher Kulturlandschaft, aktiven Vereinen, lebendigen Glaubensgemeinschaften und vielseitigen Freizeitangeboten gehört Bad Vilbel zu den dynamischsten Städten in Hessen. Hohe Lebensqualität, viel Grün, sozialer Frieden, außergewöhnlich gute und vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebote und zukunftssichere Arbeitsplätze – das ist Bad Vilbel. Mit seinen inzwischen fast 33.000 Einwohnern hat es sich in den vergangenen Jahren zu einem eigenständigen und lebendigen Mittelzentrum mit unverwechselbarem Charakter und viel Charme entwickelt.

Seit 1977 gestaltet die CDU maßgeblich die Entwicklung unserer Stadt, und wir haben die Weichen für Bad Vilbels Entwicklung richtig gestellt.

Manche Entwicklungen mussten wir gegen heftigen Widerstand erkämpfen.

Die Neugestaltung einer Stadtmitte ist für jede Stadt eine große Herausforderung. Es gab heftige Auseinandersetzungen um die Neue Mitte, die Bibliotheksbrücke, das Brücken-Café, die Tiefgarage, und die Nidda-Renaturierung. Die CDU Bad Vilbel und Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr haben Kurs gehalten. Das hat sich gelohnt.

Heute ist die Kritik verstummt.

Die Geschäfte in der Stadtmitte und die Gastronomie werden sehr gut angenommen. Wir haben einen riesigen Zulauf in unsere Bibliothek, die schon weit über die Grenzen Bad Vilbels hinaus Anerkennung erfahren hat.

Viele Bad Vilbeler entdecken ihre Stadt neu, und auch Menschen aus der Nachbarschaft kommen wieder gern nach Bad Vilbel, um hier Zeit zu verbringen und die zahlreichen Angebote zum Einkaufen, Erleben und Erholen zu nutzen.

Vieles von dem, was wir uns in unserem letzten Wahlprogramm vorgenommen hatten, konnten wir umsetzen oder haben es auf den Weg gebracht. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, sich selbst ein Bild von dem zu machen, was wir umsetzen konnten. Unsere Bilanz finden Sie unter: www.cdu-bad-vilbel.de/bilanz

Es ist unser Ansporn, in den kommenden Jahren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt weiterhin an dieser positiven Entwicklung zu arbeiten. Das vorliegende Programm hat zahlreiche Anregungen aus den Bürgerforen unserer Partei aufgenommen. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass Bad Vilbel als lebens- und liebenswerte Stadt weiter in eine gute Zukunft blicken kann.

„Verstehen. Können.“

1. In Bad Vilbel wohnen und arbeiten

❖ Wohnen

Gute Wohnqualität ist eine wichtige Voraussetzung für das "Sich-wohl-fühlen" der Bürgerinnen und Bürger einer Stadt. Dem Bestand und Neubau von Eigenheimen und Mietwohnungen wollen wir deshalb ebenso wie der Wohnumfeldgestaltung weiter hohe Priorität einräumen. Auch der Bau von Energiesparhäusern ist für die Erreichung der Klimaschutzziele ein wichtiger Aspekt. Daher werden die baulichen Ausrichtungen entsprechend geprüft. Ausreichende Grünflächen und Baumpflanzungen bieten den Anwohnern lebenswerten Wohnraum.

Bad Vilbel ist eine Stadt der kurzen Wege, und wir werden uns weiter anstrengen, die Bereiche Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Bildung, Soziales, Natur, Kultur und Freizeit verträglich und ausgewogen in der Innenstadt und in den Stadtteilen zu ermöglichen. Besondere Bedeutung wird dem Personenkreis der jungen Familien mit Kindern sowie den Senioren zukommen.

Bad Vilbel verzeichnet einen Geburtenüberschuss. In Bad Vilbel werden mehr Kinder geboren, als Menschen sterben. Auch künftig wird die CDU jungen Familien mit Kindern durch das Bereitstellen von vergünstigtem Bauland den Erwerb von Wohneigentum in unserer Stadt erleichtern. Der Wunsch nach den "eigenen vier Wänden" ist für viele Familien ein Lebensziel, das wir gerne auch weiter fördern wollen.

Der Erhalt und die Bestandssicherung von preiswerten Miet- und Sozialwohnungen werden auch künftig gewährleistet sein. Die CDU setzt sich hierbei insbesondere für die Wahrung der Interessen unterer und mittlerer Einkommensgruppen ein. Daher wurde der Bau von 60 neuen Sozialwohnungen bereits geplant und weitere sollen folgen.

Isoliertes Wohnen einzelner Bevölkerungsgruppen führt oft zu gesellschaftlichen Problemen. Die CDU fördert altengerechtes und generationenübergreifendes Wohnen in einem intakten Umfeld. Bei der Belegung von Sozialwohnungen wird auf die Erhaltung sozial stabiler Bevölkerungsstrukturen geachtet.

Der Bedarf an behindertengerechtem Wohnraum und Altenwohnungen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Die CDU unterstützt eine ortsnahe Erweiterung des Angebotes, damit die Menschen in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können. Ein Seniorenheim in Dortelweil wurde bereits fertiggestellt, ein weiteres folgt auf dem Heilsberg. Private Initiativen für generationenübergreifendes Wohnen wollen wir unterstützen.

Bad Vilbel gehört zu den beliebtesten Wohnorten im Rhein-Main-Gebiet. Neue Baugebiete wie im Quellenpark und in Massenheim auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei helfen, die große Nachfrage nach Wohnraum zu befriedigen. Wir werden auch weiterhin Wohngebiete erschließen, um der hohen Anfrage nach Baugrundstücken Rechnung zu tragen.

❖ **Arbeiten**

Die Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Bad Vilbel ist eines unserer zentralen Anliegen.

Eine kluge und vorausschauende CDU-Politik hat dafür gesorgt, dass viele Unternehmen ihren Sitz in Bad Vilbel haben. Durch unsere Anstrengungen in den vergangenen Jahren konnten viele neue Firmen in Bad Vilbel angesiedelt und einheimischen Unternehmen die Möglichkeit zur Erweiterung geboten werden. Fast alle Flächen im Gewerbegebiet in Massenheim sind verkauft. Unternehmen, die sich in Bad Vilbel ansiedeln, nennen immer wieder folgende Gründe für ihre Entscheidung: „Es gibt überschaubare Strukturen, kurze Entscheidungswege, günstige kommunale Steuern und Gebühren, preiswerte Grundstücke, eine gute verkehrliche Anbindung und eine effiziente Verwaltung.“

Die CDU Bad Vilbel sieht sich weiterhin in der Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung der bestehenden Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen, fördert die Existenzgründung und wirbt um auswärtige Unternehmen, sich hier anzusiedeln, um damit weiter die Schaffung von wohnortnahen Arbeits- und Ausbildungsplätzen zu ermöglichen.

❖ **Der Quellenpark**

Beim Quellenpark handelt es sich um eine der größten Baulandreserven der Region, verkehrstechnisch hervorragend erschlossen und mit unmittelbarer Anbindung an die vierspurig ausgebaute B3, die auf die A661 mündet. Mit der Vollen- dung der Nordumgehung von Bad Vilbel im Jahr 2008 endete ein langer Kampf gegen Rot-Grüne Verhinderungspolitik zur Vollendung der Verknüpfung unserer Stadt mit dem überregionalen Straßennetz.

Der Quellenpark bietet eine einzigartige Chance, mit einem infrastrukturell exzel- lenten Standort viele Arbeitsplätze zu schaffen, so dass von den vielen Bad Vilbe- ler Auspendlern immer mehr die Möglichkeit haben, in Bad Vilbel einen Arbeits- platz am Wohnort zu finden. Diese Chance wollen wir nutzen und in den kom- menden Jahren den Quellenpark zukunftsweisend entwickeln und attraktiv be- bauen. Auch die Möglichkeit, hier moderne energetische Bauweisen umzusetzen, haben wir bereits genutzt. Ein Mix von Arbeiten, Wohnen und Grünflächen kenn- zeichnen diesen Standort besonders.

Beim Bau der Fußgängerunterführung am Nordbahnhof ist die Stadt in Vor- leistung gegangen, um eine schnellere Verwirklichung dieses Projektes zu ermög- lichen. Fußgänger und Radfahrer erreichen nun barrierefrei die Bahnsteige. Gleichzeitig wurde das neue Gewerbe- und Wohngebiet an den ÖPNV ange- schlossen. Ein neuer, hell ausgeleuchteter Park & Ride Platz mit 138 Parkplätzen wurde in Betrieb genommen.

Zurzeit entsteht eine hochwertige barrierefreie Wohnbebauung mit attraktiven Ei- gentumswohnungen im Bereich des Bahnhofsvorplatzes.

2. Familienstadt Bad Vilbel

Die CDU ist die Partei der Familien. Familien mit Kindern sind in Bad Vilbel will- kommen. Ein ausgeglichener Generationenmix ist wichtig für eine lebens- und liebenswerte Stadt. Wir wollen, dass sich alle Generationen in Bad Vilbel wohlfüh- len. Alteingesessene und Neubürger sollen gemeinsam die Zukunft unserer Stadt gestalten, was wir auch durch bezahlbaren Wohnraum fördern wollen.

❖ **Kinderbetreuung**

Die Zukunft unserer Kinder ist und bleibt zentrales Anliegen der CDU.

In den vergangenen fünf Jahren konnten wir im Bereich der Kinderbetreuung er- hebliche Verbesserungen erreichen. In den städtischen Kitas wird mit einem deut-

lich höheren Betreuungsschlüssel gearbeitet, als ihn das Land Hessen vorgibt. In Bad Vilbel werden ca. 20 Prozent mehr Erzieher eingesetzt als von Land gefordert und damit auch eine höhere Betreuungsqualität erreicht. Das letzte Kindergartenjahr ist ganztägig beitragsfrei, nicht wie in den meisten Nachbarkommunen nur vormittags. Bad Vilbel hat eine der großzügigsten Mehrkind-Entlastungen im Wetteraukreis. Bei uns wird der Beitrag für das zweite Kind halbiert und jedes weitere Kind ist beitragsfrei. Die Beiträge sind durchgängig einkommensabhängig und ohne doppelte Progression gestaltet, um Eltern mit geringerem Einkommen zu entlasten. Die Öffnungszeiten der städtischen Kitas konnten einheitlich auf 17 Uhr erweitert werden.

Unser Ziel, dass jedes Kind, das bis zum Schuleintritt einen Betreuungsplatz braucht, auch einen bekommt, ist erreicht. Das ist ein Erfolg, der uns stolz macht. Ein solcher Platz kann je nach Wunsch und Bedarf der Eltern durch eine Krabbelstube, einen Kindergarten oder durch eine Tagesmutter mit entsprechender Ausbildung angeboten werden. Für uns kann es aber nie Ziel sein, die elterliche Erziehung durch staatliches Handeln zu ersetzen. Stattdessen müssen wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch einzelfallgerechte Lösungen voranbringen und damit jungen Müttern und Vätern eine Wahlfreiheit in der Familiengestaltung ermöglichen.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit in den vergangenen fünf Jahren lag beim Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren.

Es ist uns gelungen, die Anzahl der U3-Plätze von ehemals 192 auf 382 Betreuungsplätze zu verdoppeln. Wir wollen uns aber auch tatkräftig um die Betreuungsprobleme jener Eltern kümmern, bei deren Kindern der Übergang zur Schule ansteht. Hier steht zwar der Wetteraukreis als Schulträger in der Pflicht, aber wir wollen gemeinsam mit dem Kreis, den Schulen und den Vereinen die in Aussicht gestellten Landesmittel nutzen, um auch hier weitere Angebote für alle Eltern zu schaffen.

Durch unsere Anstrengungen beim Ausbau und der Förderung von Hort- und Schülerbetreuungsplätzen konnte die Anzahl der Plätze von 600 im Jahre 2009 auf 648 Ende 2015 gesteigert werden. Hinzu kommen weitere Betreuungsmöglichkeiten, die von den Schulen direkt angeboten werden. Damit hat die Stadt, wie so oft, Aufgaben übernommen, die Kreis- oder Landesangelegenheiten sind, um die Entwicklung in Bad Vilbel schneller voran zu bringen.

Freie Träger werden auch weiterhin finanziell unterstützt. Sollten weitere Kitas benötigt werden, soll den Freien Trägern die Trägerschaft vorrangig angeboten werden.

Neben der Nähe zum Wohnort sind hohe pädagogische Standards für uns eine Bedingung städtischer Kinderbetreuung. Leitziele und inhaltliche Standards wurden und werden ständig den aktuellen Anforderungen angepasst.

Eine vollständige Gebührenbefreiung der Eltern wäre wünschenswert, aber nach unserer Überzeugung können Kommunen dieses Ziel nicht allein erreichen, sondern Bund und Land müssen ihrer Verantwortung gerecht werden und ihren Teil dazu beitragen. Wir hoffen, dass der verbesserte Länderfinanzausgleich dem Land Hessen Spielräume verschafft. Bis dahin gilt für uns, dass pädagogische Qualität vor Gebührensenkungen geht. Wir werden in der nächsten Legislaturperiode die bestehende Kita-Satzung evaluieren und falls nötig entsprechende Anpassungen vornehmen.

Die Einrichtung des Amtes einer Kinderbürgermeisterin als Interessenvertretung von Kindern hat sich bewährt und soll beibehalten bleiben.

Auch an den beliebten Ferienspielen wollen wir festhalten.

Das Angebot der Kinderspielplätze wird kontinuierlich weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Hierfür werden wir gemeinsam mit allen Beteiligten einen Entwicklungsplan für die öffentlichen Spielplätze in unserer Stadt erstellen, damit wir die zukünftige Entwicklung der Spielplätze in Bad Vilbel gezielt weiter voran bringen können. Hierbei soll verstärkt der Gedanke von themenorientierten Spielplätzen wie der Römer-Spielplatz aufgegriffen werden.

❖ **Jugend**

Wir setzen uns für eine nachhaltige Jugendpolitik ein und nehmen die Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung ernst.

In den letzten Jahren haben wir eine Vielzahl an jugendgerechten Angeboten weiter entwickelt. Dabei wurden die Jugendlichen auch immer wieder nach ihren Interessen gefragt. Die städtischen Angebote für Jugendliche müssen kontinuierlich den sich ändernden Bedürfnissen angepasst werden, da sich das Freizeitverhalten in den letzten Jahren deutlich verändert hat.

Ein Pfeiler unserer Jugendarbeit sind feste Einrichtungen wie das Efsz in der Kernstadt und im Forum Dortelweil, wo Jugendliche von qualifizierten Sozialpädagogen betreut werden. Für junge Menschen sind sie wichtige Anlaufstellen, die ein großes Beratungs- und Informationsangebot bieten, das von Präventionsan-

geboten und Hilfestellungen im Bereich von Suchtmitteln über Bewerbungstrainings hin zu Beratungsangeboten für familiäre und private Probleme, Nöte und Sorgen reicht.

Durch die Fertigstellung der Dirt-Bike-Strecken in Dortelweil und auf dem Heilsberg konnten wir weitere Freiräume für Jugendliche schaffen. Das geplante Jugendhaus auf dem Heilsberg soll in der kommenden Wahlperiode fertiggestellt werden.

Ältere Jugendliche und junge Erwachsene profitieren von der neueingeführten Nachtbuslinie.

Auch Vereine und Kirchen leisten eine vielfältige und wertvolle Jugendarbeit, die durch die Stadt unterstützt und gefördert wird. Dank hervorragender Infrastruktur, die die Stadt den Vereinen zur Verfügung stellt, werden diese vielfältigen Angebote für Jugendliche meist erst möglich. Auch in Zukunft darf nicht auf die wichtige soziale Funktion dieser Einrichtungen – besonders im Bereich der Betreuung und Integration von Kindern und Jugendlichen – verzichtet werden.

Das Kinder- und Jugendbüro fördert die unterschiedlichsten Interessen und Stärken junger Menschen in unserer Stadt. Gerade im musischen Bereich bietet Bad Vilbel Jugendlichen und jungen Erwachsenen optimale Bedingungen. Mehrere Probenräume, sowie ein eigenes Tonstudio im Efzet stehen zur Verfügung.

❖ **Senioren**

Bad Vilbel ist eine seniorenfreundliche Stadt!

Bei uns gibt es für Menschen der Generation „60+“ viele Möglichkeiten, sich mit ihren Interessen und Fähigkeiten einzubringen, zum Beispiel in Vereinen und bei ehrenamtlicher Arbeit.

Die städtische Seniorenarbeit bildet einen Grundpfeiler der Sozialpolitik in Bad Vilbel. Die vielfältigen Angebote für ältere Menschen in Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung sind wichtig für ihre Lebensqualität. Das umfangreiche Angebot von PC-Kursen über Seniorenfahrten bis zu Veranstaltungen soll erhalten und ausgebaut werden. Durch die Einführung eines Seniorenbeirats konnte eine spezielle Interessensvertretung für Senioren etabliert werden.

Wichtig für unsere Gesellschaft ist insbesondere das Verhältnis zwischen den Generationen. Gerade die Älteren unter uns sind es, die den Jungen ihre Erfahrungen vermitteln, sie auf die Zukunft vorbereiten können und auf diese Weise unserer Gesellschaft ihr Rückgrat verleihen.

Wir als CDU bekennen uns ganz bewusst zu einem lebendigen Austausch mit unseren Senioren, unterstützen und werben für ehrenamtliche Projekte mit interessierten Jugend- und Seniorengruppen. Wir rücken die Anforderungen und Bedürfnisse der Älteren mehr in den Vordergrund. Als Vorbild kann hier zum Beispiel die Arbeit im Haus der Begegnung dienen, in dem sich alle Generationen unter einem Dach treffen.

Den bedarfsgerechten Ausbau stationärer und ambulanter Pflegeangebote konnten wir in Dorteilweil bereits umsetzen. Eine weitere Einrichtung ist auf dem Heilsberg geplant und findet unsere Unterstützung. Daneben wollen wir private Initiativen unterstützen, die sich für ein generationenverbindendes Wohnen interessieren und entsprechende Angebote unterstützen.

❖ **Menschen mit Behinderung**

Ein zentrales Anliegen christlich-demokratischer Politik ist es, die Schwächeren in der Gesellschaft nach besten Möglichkeiten zu unterstützen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, Familien mit behinderten oder pflegebedürftigen Mitgliedern bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben lebensbegleitend zu helfen. Familien brauchen Anlaufmöglichkeiten, um sich umfassend informieren zu können und um Hilfestellungen zu erhalten.

Wir setzen uns für die Wahl eines Behindertenbeauftragten in Bad Vilbel ein. Er soll die städtischen Gremien beraten und unterstützen sowie Anlaufstelle für Betroffene und ihre Familien sein.

Die CDU begrüßt und unterstützt die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreiheit. Inzwischen wurden nahezu alle Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Auch das neue Rathaus ist barrierefrei.

Ein weiteres Ziel ist, dass noch mehr Geschäfte barrierefrei erreicht werden können.

❖ **Integration und Flüchtlinge**

Die Integration der nach Bad Vilbel zugewanderten Menschen stellt eine besondere Herausforderung dar. Der Zusammenhalt und der gesellschaftliche Frieden hängen stark davon ab, wie die verschiedenen Bevölkerungsgruppen ihr Zusammenleben gestalten. In der Vergangenheit wurde in Bad Vilbel bereits eine herausragende Integrationsarbeit geleistet. Menschen aus zahlreichen Nationen leben friedlich in unserer Stadt zusammen. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung für Bad Vilbel.

Bad Vilbel steht jetzt durch die anhaltende Flüchtlingssituation vor einer der größten Herausforderungen der letzten Jahrzehnte. Wir wollen verfolgte Flüchtlinge schützen und sind solidarisch mit den in Not geratenen Menschen. Das große ehrenamtliche Engagement in den letzten Monaten zeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger Bad Vibels gewillt sind, diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu schultern. Hier gilt unser besonderer Dank den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich sehr aufopfernd um die vielen Flüchtlinge kümmern.

Eine Grundvoraussetzung für gelingende Integration ist neben frühzeitigem Erlernen der deutschen Sprache die Anerkennung unseres Werte- und Gesellschafts-systems. Dies bedeutet ein klares Bekenntnis zum Grundgesetz und die Akzeptanz der in unserem Land geltenden Grundwerte, insbesondere die Wahrung der Menschenwürde, der Gerechtigkeit, der Solidarität, der Freiheit, der Gleichberechtigung von Mann und Frau und der Religionsfreiheit. Deswegen tritt die CDU dafür ein, dass neben dem Erlernen der deutschen Sprache auch Kenntnisse über die Art und Weise unseres gesellschaftlichen Lebens und unserer Werte mit unserem Staatsverständnis vermittelt werden.

Ein enger Dialog zwischen den einzelnen Glaubensgemeinschaften hilft, bestehende Vorurteile abzubauen und zum gegenseitigen Verständnis beizutragen. Deshalb begrüßt die CDU die umfassenden Angebote der Gemeinden, aufeinander zuzugehen. Besonders bewährt haben sich auch die regelmäßigen Gespräche des Bürgermeisters mit den Geistlichen der Religionsgemeinschaften. Wir werden auch weiterhin große Anstrengungen unternehmen, die Flüchtlinge, die nach Bad Vilbel kommen, angemessen unterzubringen. Dabei setzen wir auf eine möglichst dezentrale Verteilung im gesamten Stadtgebiet. Die Belegung von Turnhallen zur Flüchtlingsunterbringung soll nach Möglichkeit vermieden werden. Sich nützlich fühlen ist wichtig für Menschen und ein sinnvoller Beitrag zur Integration. Der wichtigste Baustein der Integration von Geflüchteten ist aus Sicht der CDU ein dualer Ausbildungsvertrag bzw. ein unbefristeter Arbeitsplatz. Die 1-Euro-Jobs für Flüchtlinge im Bereich des Gartenamtes und der Hausmeisterdienste sind ein guter Anfang. In den nächsten Jahren geht es darum, den dauerhaft bei uns bleibenden Geflüchteten berufliche Perspektiven mit Bezahlung oberhalb des Mindestlohns aufzuzeigen. Das wird über Probearbeiten, Praktika, Teilzeit- und schließlich Vollzeit Arbeitsplätze gelingen.

Die Wahlen zum Ausländerbeirat stießen auf äußerst geringes Interesse bei den Wahlberechtigten. Die Wahlbeteiligung lag kaum über zwei Prozent. Dies stellt die Legitimation des Ausländerbeirats als Interessenvertretung erheblich in Frage.

Dennoch werden wir den neuen Ausländerbeirat in die aktive Gestaltung der Kommunalpolitik einbeziehen und neue Wege zur Beteiligung der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger finden.

Doch Fakt ist auch, dass die Möglichkeiten einer Kommune begrenzt sind. Wir können die Solidarität und Hilfe für Flüchtlinge nur dauerhaft leisten, wenn wir die schutzbedürftigen Menschen von denen unterscheiden, die allein aus wirtschaftlichen Gründen in unser Land kommen. Letztere können sich nicht auf Regelungen des Grundgesetzes und des Asylrechts berufen, um dauerhaft hier leben zu wollen.

Asylberechtigten, Flüchtlingen und Asylbewerbern soll die Aufenthaltsberechtigung entzogen werden, wenn sie rechtskräftig wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe auch unter Bewährung verurteilt wurden. Ein Missbrauch des Asylrechts muss durch schnellere Verfahren und klare Regeln verhindert werden. Bund und Europäische Union sind gefordert, die Lasten europaweit gerecht zu verteilen.

❖ **Bildung**

Der Bad Vilbeler CDU ist es außerordentlich wichtig, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserer Stadt vielfältige Bildungsangebote zu ermöglichen. Nur mit einem attraktiven Schulangebot, das jeder Begabung gerecht wird, können sich junge Menschen gut auf die zukünftigen Anforderungen und Aufgaben in Gesellschaft und Wirtschaft vorbereiten. Die weitere Sanierung und eine moderne Ausstattung der Schulen unserer Stadt wird die Bad Vilbeler CDU mit Entschlossenheit unterstützen. So hat die Stadt Bad Vilbel einen Beitrag zum Bau einer Aula für das Schulzentrum am Georg-Büchner-Gymnasium geleistet. Obwohl der Bau und Unterhalt der Schulgebäude Aufgaben des Kreises sind, hat Bad Vilbel immer wieder den Ausbau des Schulstandortes gefördert. So konnten zum Beispiel Neubauten am Georg-Büchner-Gymnasium und der Neubau der Dreifeldsporthalle am Schulzentrum umgesetzt werden. Die Regenbogen-Schule in Dortelweil, die von der Stadt Bad Vilbel finanziert wurde, ist eine der ersten Grundschulen mit eigener Mensa in der Wetterau.

Die Vielfalt unserer Schullandschaft konnte durch die Ansiedlung der „Europäischen Schule Rhein-Main“ in Dortelweil erweitert werden, der ersten europaweit frei zugänglichen Europäischen Schule. Die Internationalität unserer Stadt wird betont. Der erfolgreiche Start und die Anerkennung als Ersatzschule durch das Land Hessen gibt der CDU Recht, sich gegen die Widerstände im Stadtparlament

für die Ansiedlung ausgesprochen zu haben. 300 Kinder aus Bad Vilbel besuchen inzwischen die Europäische Schule.

Die CDU spricht sich für den Ausbau der Schulsozialarbeit in Bad Vilbel aus.

Wir begrüßen den „Pakt für den Nachmittag“ der Hessischen Landesregierung, der eine verlässliche freiwillige Betreuung an Grundschulen bis 17 Uhr ermöglicht. Wir wünschen uns, dass die Bad Vilbeler Grundschulen möglichst bald daran teilnehmen. Wir bedauern, dass der Wetteraukreis in diesem Bereich sehr behäbig handelt und nicht bei den ersten Landkreisen dabei war, die dieses Konzept umsetzen. In Bad Vilbel wurden bereits sehr gute Erfahrungen mit der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen gemacht. Dies wollen wir unterstützen und den Ausbau fördern.

Ungeachtet des notwendigen Ausbaus von Ganztagsangeboten sind wir allerdings der Überzeugung, dass Bildung nicht allein die Sache einer noch so guten Institution Schule sein sollte. Bildung und Erziehung beginnen vielmehr in der Familie, und sie sollten auch während der Schulzeiten noch zu erheblichen Anteilen im familiären Kontext stattfinden. Wir wollen ein gutes Bildungs- und Betreuungsangebot über den ganzen Tag gewährleisten, aber damit die Eltern weder aus ihrer Verantwortung entlassen noch die Bedürfnisse der Kinder nach familiärer Bindung ignorieren.

In den Schulferien werden seit vielen Jahren Ferienspiele für verschiedene Altersgruppen angeboten.

Staatliche Bildungsangebote werden in unserer Stadt durch private Vereine auf beispielhafte Weise ergänzt. Musikschule und Kunstverein verdienen auch in Zukunft unsere Unterstützung.

Die Eröffnung des Campus Bad Vilbel der Technischen Hochschule Mittelhessen bietet auf Betreiben der Stadt und der Stadtwerke die Möglichkeit, ein duales Studium in der Brunnenstadt zu absolvieren. Die enge Verzahnung von betrieblicher Praxis und Hochschulstudium machen den besonderen Erfolg dieses Modells aus. Die CDU wird die Hochschule auch weiterhin tatkräftig unterstützen und versuchen das Studienangebot auszuweiten.

3. Freizeit

❖ Ehrenamt

Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die anderen helfen wollen, ohne in gleichem Atemzug nach einer Gegenleistung zu fragen. Ohne Ehrenamt ist keine

Gesellschaft denkbar. Ohne Ehrenamt kann es kein gutes Miteinander geben. Es darf aber nicht vergessen werden, dass dahinter immer einzelne Menschen stehen, die viel Zeit, Kraft und Mühe investieren und sehr viel für uns vor Ort leisten. In Bad Vilbel engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich. Wir haben eine große und abwechslungsreiche Vereinslandschaft. Vereine wie die Nachbarschaftshilfe, die Tafel, Hilfsorganisationen, der neu gegründete Flüchtlingshilfeverein und die vielen Sport- und kulturellen Vereine wären ohne dieses ehrenamtliche Engagement nicht denkbar. Auch in den Kirchengemeinden und Religionsgemeinschaften leisten sehr viele Menschen wertvolle Beiträge für die Allgemeinheit.

Was in vielen Kommunen keine Selbstverständlichkeit darstellt, ist in Bad Vilbel selbstverständlich: die Unterstützung dieser Vereine mit Finanzmitteln, Räumlichkeiten, Sportstätten und Sportanlagen.

Wir wollen dieses ehrenamtliche Engagement honorieren, indem wir Inhabern der Jugendleitercard (Juleica) und der Ehrenamtscard ermäßigten Eintritt in städtische Einrichtungen, wie den Bädern, dem Open-Air-Kino oder den Burgfestspielen, gewähren.

❖ Sport

Bad Vilbel ist eine sportfreundliche Stadt. Die Sportvereine Bad Vibels stellen eine wichtige soziale Komponente im Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsschichten dar. Daher beabsichtigen wir, die Vereinsförderung trotz der schwierigen Finanzlage auf dem bisherigen Niveau zu erhalten. Bad Vilbel ist im Wetteraukreis die Nummer 1 im Sportstättenbereich. Die Erfolge und Leistungen der Bad Vibeler Sportler sind in der Wetterau vorbildlich.

Die Förderung des Sports und unserer Sportvereine ist eine wichtige sozial-, gesellschafts- und gesundheitspolitische Aufgabe. Sport stärkt aber auch das kulturelle Angebot einer Stadt und vermittelt ein Stück heimatliche Identität. Die vielen ehrenamtlichen Übungsleiter in den Vereinen leisten für die Kommune einen wertvollen Beitrag im Jugendbereich und geben wichtige Impulse bei der Integrationsarbeit. Daher setzen wir uns als Bad Vibeler CDU auch in Zukunft für eine angemessene Unterstützung der Sportvereine und die Bereitstellung von Investitionszuschüssen ein; denn Vibeler Vereine repräsentieren die Stadt – starke Vereine stehen für eine starke Stadt!

In den letzten fünf Jahren wurde erheblich in die sportliche Infrastruktur investiert. Der Kunstrasenplatz in Gronau konnte gebaut werden. Ein neues Vereinsheim wurde beim Sportplatz in Dortelweil fertiggestellt. Auf dem Heilsberg konnte kürz-

lich eine neue Dreifeldhalle mit angegliedertem Vereinsheim und Restaurant eingeweiht werden. Durch die stadteigenen Stadtwerke wurde eine Vierfeldhalle an der Europäischen Schule gebaut, die außerhalb der Schulzeiten dem Dortelweiler Vereinssport dient. Diese Vierfeldhalle der Europäischen Schule wird auch vom Fun-Ball-Verein genutzt.

❖ **Kombibad**

Die Bad Vilbeler Bäder (Hallen- und Freibad) sind in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Das jährliche Defizit beträgt circa 600.000 Euro. Gleichzeitig müssen Anstrengungen unternommen werden, damit Bad Vilbel das Prädikat „Bad“ nicht verliert.

Das geplante Kombibad soll die bislang voneinander getrennten Bäder des Frei- und Hallenbades im Westen der Stadt hinter dem Schulzentrum zusammenführen, wodurch die beiden alten Standorte frei werden.

Kommunale Bäder sind ohne Ausnahme Verlustbringer. So ist die Idee entstanden, sich mit einem privaten Partner zusammenzutun, dessen Bäder keine Verlustbringer, sondern Gewinnbringer sind. Dazu ist es erforderlich, nicht irgendein Bad zu bauen, sondern das beste Bad. Weil das beste Bad Besucher aus der ganzen Region anzieht, muss es auch groß und attraktiv genug sein. Für ausreichend Parkraum und eine optimale Verkehrsanbindung werden wir sorgen.

Diese Voraussetzungen können in Bad Vilbel dank einer klugen Grundstückspolitik erfüllt werden. Zudem haben sich die Stadtwerke die finanzielle Kraft erarbeitet, das Großprojekt als Partner realisieren zu können. Künftig wird der Haushalt der Stadt entlastet, die Bäderdefizite fallen weg.

Was bringt das neue Bad? Ein Sport- und Familienbad mit sehr sozialen Preisen, die subventioniert werden. Das Schul- und Vereinsschwimmen wird gesichert. Das Wellnessbad mit Außenbecken, verschiebbarem Glasdach und wunderbarer Innenausstattung sowie Anwendungen und Mineralwasserbecken, die uns das Prädikat „Bad“ erhalten. Den erstklassigen Saunabereich mit einem vielfältigen Angebot. Die weit und breit einzigartige Rutschenanlage „Galaxy“ mit Wellenbad, wodurch auch Kinder und Jugendliche auf ihre Kosten kommen.

Das neue Bad wird bestens geeignet sein für einen Kurzurlaub, so dass auch Besucher von außerhalb angezogen werden. Nach den Erfahrungen mit der Therme in Erding ist zu erwarten, dass die Hotelübernachtungen in Bad Vilbel sprunghaft ansteigen. Kombinationsangebote wie Schwimmen, Sauna, Kulturelles durch die

Burgfestspiele, etc. sind weitere neue Angebotsformen, die in Zukunft angeboten werden können.

Stell- und Versorgungsplätze für Wohnmobile sollen ausgewiesen werden.

Der Bauantrag für das Kombi-Bad wurde bereits eingereicht. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2016 vorgesehen und die Eröffnung könnte dann bereits Ende 2017 erfolgen.

Das neue Kombibad reduziert nicht nur die jährliche finanzielle Belastung der Stadt, es bietet jungen wie alten Menschen das notwendige Freizeitangebot einer lebenswerten Stadt

4. Die Innenstadt lebt auf

Die Bad Vilbeler Innenstadt hat eine wechselvolle Geschichte. Das ursprüngliche kleine Straßendorf entwickelte sich zum Standort der Brunnenindustrie mit erheblichem Verkehrsaufkommen. Nach der Verlagerung der Unternehmen an den Ortsrand war eine grundlegende Sanierung der Innenstadt notwendig. Zahlreiche Bausünden der Nachkriegszeit (Zentralparkplatz in der Ortsmitte) störten die Attraktivität der Bad Vilbeler Innenstadt. Die CDU hat hier eine „Herzkur“ durchgeführt, die beachtliche Erfolge zeigt:

Von der Alten Mühle bis zur Schmiedsgasse, dem Sanierungsbereich "Alt Vilbel" mit dem Marktplatz und seinen wieder schönen Fachwerkhäusern, ergänzt durch einen "historischen" Brunnen als Kern, zeigt sich heute das Bild einer Stadt, in der sich die Bürger wohlfühlen. Die versprochene Traditionsinsel wurde Wirklichkeit. Das Alte Rathaus wurde saniert. Im „Weil’schen Haus“ neben dem Alten Rathaus entstand mit Hilfe von Sponsoren das Brunnen- und Bädermuseum. Im Marktplatzzentrum konnte das Haus der Begegnung eingerichtet werden.

Der Bereich zwischen Wasserburg und „Zehntscheuer“ sowie der Burgpark wurden neugestaltet und aufgewertet. Die Wasserburg wurde aufwendig saniert, damit sie auch in Zukunft als Festspielort und Kulisse des Weihnachtsmarktes dienen kann.

Das Römer-Mosaik im Kurpark ist eine Attraktion für Besucher aus der ganzen Region. Der Römer-Spielplatz gleich daneben ist bei Kindern äußerst beliebt.

Hochwertige Graffiti-Kunst verschönert die Innenstadt und beugt wilden Schmierereien vor.

Gegen heftigen Widerstand hat die CDU das Projekt „Neue Mitte“ durchgesetzt. Anstelle des alten Zentralparkplatzes ist der Niddaplatz mit Tiefgarage und attrak-

tiven Geschäften entstanden. Einzigartig ist die neue Brücke über die Nidda mit Café und Stadtbücherei. Gleichzeitig wurde die Nidda an dieser Stelle renaturiert und durch Sitzstufen erlebbar gemacht. Der Kurhaus-Vorplatz wurde neu gestaltet.

Die „Neue Mitte“ hat einen wichtigen Beitrag zur Fortentwicklung des Einzelhandels in Bad Vilbel geleistet. Einkaufen in Bad Vilbel ist attraktiv und ein Erlebnis. In den kommenden Jahren soll die Sanierung der Frankfurter Straße fortgesetzt werden. Mit dem Kauf des Woolworth-Gebäudes wurden erste Schritte in die Wege geleitet, um auch den Eingangsbereich der Frankfurter Straße umzugestalten. Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr hat dazu einen Arbeitskreis Innenstadt ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, die Möblierung, Beleuchtung und damit die Aufenthaltsqualität unserer Innenstadt deutlich aufzuwerten. Die Sanierung der Gehwege werden wir weiter fortsetzen.

Viele Veranstaltungen beleben Innenstadt und Kurpark. Beispielhaft zu nennen wären hier der Wochenmarkt, das Straßenfest- und Quellenfest, die Burgfestspiele, der Pfingstgottesdienst der Kirchengemeinden und der Weihnachtsmarkt.

Der Kurpark ist die grüne Lunge mitten in unserer Stadt. Er bietet Raum zur Erholung, zur Freizeitgestaltung oder Begegnung mit anderen Menschen für alle Generationen. Der alte Baumbestand und die aufwändig gestalteten Beete ziehen zahlreiche Besucher an.

In der Winterzeit stellt die Eisbahn im Kurpark eine große Attraktion dar. Wir setzen uns dafür ein, dass dieser Spaß für Jung und Alt auch in den kommenden Jahren angeboten werden kann.

Die Innenstadt wird durch einen attraktiven Mix aus Einkaufsmöglichkeiten und gastronomischen Angeboten aufgewertet, was zum Verweilen einlädt.

❖ **Digitales Bad Vilbel**

Die Digitalisierung unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft ist in vollem Gang; sie verändert unseren Alltag, unsere Gewohnheiten und vor allem unsere Kommunikation.

Derzeit ist im Handel wie in kaum einem anderen Wirtschaftssektor eine extreme Dynamik zu beobachten, die zu enormen Veränderungen der Handelsstrukturen führt. Insbesondere die Digitalisierung des Handels und die Entwicklung des mobilen Internets sind Treiber dieser Entwicklung.

Dies stellt immer mehr traditionelle Geschäftsmodelle in Frage, und kaum eine Branche ist derzeit stärker betroffen als der Handel.

Die Herausforderung wird sein, auf diese Entwicklung nicht immer nur zu reagieren, sondern ihr aktiver Partner zu werden.

Die CDU Bad Vilbel hat das Thema „Digitale Stadt Bad Vilbel“ auf ihre Agenda genommen.

Unser Ziel ist es, den Handel bei den anstehenden Herausforderungen zum Nutzen unserer Bürgerinnen und Bürger aktiv zu unterstützen. Insbesondere werden wir den Verein Stadtmarketing Bad Vilbel unterstützen, der das Thema bereits aktiv aufgenommen und erste Realisierungsschritte eingeleitet hat.

Ein wesentlicher Baustein für ein „Digitales Bad Vilbel“ ist der Aufbau eines einheitlichen, flächendeckenden WiFi-Netzes für die Stadt, den Handel und die Bürgerschaft in zentralen Bereichen.

Wir sind davon überzeugt, dass von einem solchen kostenfreien WiFi-Netz alle profitieren werden - Gäste, Bürger, Kunden, Touristen, Stadt und Handel.

Wir sind der Auffassung, dass nur durch das Zusammenspiel zwischen stationärem Handel und der Stadt ein Netz sinnvoll ermöglicht und betrieben werden kann, das eine flächendeckende W-Lan-Verbindung des gesamten Stadtgebietes und der Ladenlokale ohne lästige manuelle Netzwahl ermöglicht. Dies unter Beachtung aller technischen und datenschutzrechtlichen Voraussetzungen.

Auch die Entwicklung eines gemeinsamen Online-Marktplatzes wäre zum Nutzen unserer Bürger und Besucher möglich.

Die CDU setzt sich für eine Bad Vilbel-App ein. Die App soll aktuelle Informationen mit Kontaktmöglichkeiten zur Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger bieten. So können z.B. der Müll -und Veranstaltungskalender, Kulturprogramm, ein Schadensmeldeservice, Einladungen zu kommunalen Sitzungen, die Verfügbarkeit von Parkplätzen und vieles mehr damit zur Verfügung gestellt werden.

5. Kulturstadt Bad Vilbel

Bad Vilbel ist ein lebendiger, vielfältiger und kreativer Kulturstandort.

Schon längst ist Kultur kein weicher Standortfaktor mehr, sondern trägt maßgeblich zur Attraktivität unserer Stadt bei. Die inzwischen schon traditionellen und als kultureller Leuchtturm weithin bekannten Burgfestspiele konnten in den vergangenen Jahren regelmäßig neue Besucherrekorde verzeichnen.

Kultur muss in der Stadt im Gleichgewicht zwischen modernem Lebensgefühl, den unterschiedlichen Lebensstilen und den örtlichen Traditionen und Identitäten gehalten werden und trägt so wesentlich zum bürgerschaftlichen Miteinander und der Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt bei. Eine erfolgreiche Kulturpolitik muss wie in den vergangenen Jahren diese verschiedenen Zielsetzungen im Auge behalten und versuchen, möglichst vielfältig das kulturelle Leben in unserer Stadt zu begleiten und Impulse zu setzen, insbesondere auch für junge Menschen und Familien. Kultur darf nicht am Rotstift oder einer Grünen Sparpolitik scheitern oder zu einer Kleinveranstaltung verkümmern. Kultur ist ein Stück Lebenskultur.

❖ **Burgfestspiele**

Bereits 1986 wurde die Idee entwickelt, in der Ruine der Bad Vilbeler Wasserburg ein Freilichttheater zu eröffnen. Initiator war Bürgermeister Günther Biver (CDU). Trotz massiver Kritik von SPD und Grünen setzte die CDU dieses Projekt im Stadtparlament durch. Im Sommer 1987 fanden dann die ersten Bad Vilbeler Burgfestspiele statt. Aufgrund der guten Resonanz wurde dann mit den Stimmen der CDU beschlossen, die Festspiele in Bad Vilbel zu einer regelmäßigen Einrichtung werden zu lassen.

Die Besucherzahlen stiegen kontinuierlich von anfangs ca. 5.000 bis derzeit über 100.000.

In den vergangenen Jahren konnte viel getan werden, um die Attraktivität des Kulturstandortes Bad Vilbel auszubauen. So wurde die „Wasserburg“ als Festspielstätte mit Millionenaufwand saniert. Ein zweiter Zugangs- und Rettungsweg wurde geschaffen, die Gastronomie im Außenbereich ausgebaut. Die Tribüne wurde erneuert und bietet etwa 700 Festspielbesuchern Platz. Die Wasserburg bietet nun eine noch nie dagewesene hohe Aufenthaltsqualität. Aber auch am Spielplan und der künstlerischen Qualität der Darbietungen wurde kontinuierlich gearbeitet. Eine besondere Bedeutung kommt dem Theater für Kinder zu, das ein wichtiger Bestandteil des Spielplans geworden ist. Auch pädagogische Projekte mit Kindergärten und Schulen werden im Rahmen der Burgfestspiele durchgeführt und gefördert.

Das kulturelle Angebot muss für alle Menschen zugänglich sein und darum hat die CDU stets darauf geachtet, dass die Eintrittspreise erschwinglich bleiben und auch sozial Schwächere die Möglichkeit haben, vergünstigte Karten durch Sonderkontingente zu bekommen.

Wir werden auch weiterhin die Burgfestspiele unterstützen, schließlich stellen sie einen kulturellen Leuchtturm dar, der unsere Stadt über die Grenzen der Region hinaus bekannt macht und unseren Bürgerinnen und Bürgern einen unvergleichbar schönen Kultursommer direkt vor der Haustüre bereitet.

Kultur und Vereine sind wesentliche Faktoren für lebenswerten Wohnraum den es nicht nur zu erhalten gilt, sondern auch aktiv zu fördern.

❖ **Alte Mühle**

Beneidet wird unsere Stadt um das lebendige Kulturzentrum „Alte Mühle“. Hier werden Sprech- und Musiktheater, Kabarett, Kleinkunst, Lesungen und Vorträge angeboten. Das kommunale Kino bietet aktuelle Filme für Jung und Alt. Die Umstellung auf digitale Technik ist erfolgt. Die „Alte Mühle“ ist ein Hauptstandort der Musikschule Bad Vilbel/Karben. Das Bistro an der Nidda ist zu einem beliebten Treffpunkt für Bad Vilbeler und ihre Gäste geworden.

Wir sprechen uns für die Fortführung des Open-Air-Kinos am bisherigen Standort aus, solange das alte Freibad noch in Betrieb ist. Danach wird ein passender neuer Standort gesucht werden.

❖ **Kulturschaffende Vereine**

Die Förderung von Kulturschaffenden Vereinen, zum Beispiel Musikschule, Blasmusik, Harmonikaspiel, Chöre, Kunstschule und anderen ist uns ein großes Anliegen.

Die Musikschule ist eine der größten in Hessen. In Bad Vilbel nehmen circa 2.800 Schülerinnen und Schüler die Angebote wahr. Dies wollen wir auch in Zukunft fördern. Das Programm „MuKita“, kostenfreie musikalische Früherziehung in den Kitas, soll fortgesetzt werden.

Ebenso unterstützen wir den - aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage von Kunstkursen für Kinder- und Jugendliche - dringend erforderlichen Ausbau der Kunstschule an der Frankfurter Straße. Auch die Ausstellungen von Bad Vilbeler Künstlern im öffentlichen Raum, z.B. im neuen Rathaus, sind begrüßenswert, da sie zu einer attraktiven Gestaltung beitragen.

❖ **Stadtbibliothek auf der Brücke**

Die neue Stadtbibliothek auf der Niddabrücke ist zu einem Besuchermagneten geworden. Besonders groß ist das Interesse von Kindern und Jugendlichen, aber

auch Lesungen für die Erwachsene finden großen Anklang. Schon die Kindergartenkinder nehmen mit großer Begeisterung das reichhaltige Angebot in Anspruch. In Kooperation mit dem Kunstverein wurde ein abwechslungsreiches Kinderprogramm aufgelegt, das schon früh die Begeisterung für das Lesen wecken soll. Wir sprechen uns dafür aus, dass der Medienbestand kontinuierlich aktualisiert und bedarfsgerecht erweitert wird, damit die Stadtbibliothek ihre Attraktivität behält. Die Nutzung der repräsentativen Räumlichkeiten für interessante Vorträge und Lesungen soll ausgebaut werden.

❖ **Kurhaus**

Das Kurhaus, das unter Denkmalschutz steht, soll erhalten bleiben. Wir möchten es zu einem modernen und barrierefreien Veranstaltungsort mit bis zu 800 Sitzplätzen in Theaterbestuhlung ausbauen. Dafür ist eine grundlegende Sanierung notwendig. Es wird zu prüfen sein, ob der Saal als Anbau hinter dem Kurhaus errichtet werden kann. Mit der Sanierung entfallen die Feuerwehrtreppen an der Fassade. Das Bürgerbüro wird an diesem Standort erhalten bleiben. Die Informationen für Touristen und Gäste sollen ausgebaut werden. Die Umgestaltung des Kurhauses kann allerdings erst nach Fertigstellung des neuen Kombibades geschehen. Frühzeitig soll ein Bürgerdialog über die Umgestaltung des Kurhauses und den Nutzungsanforderungen organisiert werden. SPD und Grüne haben bisher die Kurhaussanierung wegen des Widerstandes gegen den Hessentag verhindert. Die Stadt hätte über 10 Millionen Euro Landeshilfe bekommen.

6. Sicherheit

Eine ausreichende innere Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Die CDU ist die Partei, die sich am meisten um die Sicherheit der Menschen sorgt. Zwar ist die innere Sicherheit überwiegend eine Aufgabe des Bundes und des Landes, jedoch gibt es auch kommunale Zuständigkeiten. Die Stadt Bad Vilbel ist sich ihrer Verantwortung bewusst und arbeitet eng mit anderen Ordnungs- und Sicherheitsorganen wie der Polizei, Feuerwehr sowie Unfallhilfen und weiteren Kräften zusammen. Hierbei sind regelmäßige Treffen hilfreich, um die funktionierende Koordination zwischen den einzelnen Organisationen zu gewährleisten. Wir stehen für ein lebenswertes und sicheres Bad Vilbel.

❖ **Feuerwehr**

Seit die CDU die Mehrheit stellt, sind die Ausgaben für die Feuerwehr vervielfacht worden. Es wurden Millionenbeträge in Gebäude, Fahrzeuge und die Ausrüstung investiert. Auch in den kommenden fünf Jahren stehen verschiedene Einsatzfahrzeuge zum Ersatz an. Die Bad Vilbeler CDU bekennt sich zum dezentralen Brandschutz. Das bedingt die Erhaltung der Stadtteilfeuerwehren. Dieses Konzept hat sich bewährt. Daher wird zurzeit ein neues Feuerwehrhaus auf dem Heilsberg errichtet. In Gronau werden wir ebenfalls einen Neubau mit integriertem Veranstaltungssaal und Räumlichkeiten für Vereine errichten. Der Feuerwehrstützpunkt in der Kernstadt muss dem Wachstum der Stadt angepasst werden und mittelfristig erweitert werden.

In den einzelnen Stadtteilen bilden die Feuerwehrvereine einen wichtigen Bestandteil im lokalen Vereinswesen.

Die CDU versteht sich als überzeugte Förderin der Feuerwehr. Wir wissen, dass jeder Feuerwehrmann und -frau rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres für ihren gefährvollen Dienst am Nächsten zur Verfügung stehen – und das freiwillig und ehrenamtlich. Eine Unterstützung der ehrenamtlichen Kräfte durch Bedienstete der Stadt ist eine notwendige Ergänzung. Am Ehrensold für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr werden wir festhalten.

❖ **Polizei**

Die polizeiliche Kriminalstatistik zeigt, dass Bad Vilbel in den vergangenen Jahren immer sicherer geworden ist. Die Zahl der Straftaten ist deutlich zurückgegangen. Dies ist auch ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit von örtlicher Polizeistation und Stadtverwaltung. Dabei wurde immer wieder ein besonderer Schwerpunkt auf die Prävention gelegt. Denn Ziel ist es nicht nur Verbrechen aufzuklären, sondern sie nach Möglichkeit zu verhindern. Wir wollen in nächster Zeit Maßnahmen unterstützen, die Wohnungseinbrüche verhindern.

Die städtische Jugendarbeit und die damit einhergehende Präventionstätigkeit sind vorbildlich. In Bad Vilbel gibt es eine Drogenberatungsstelle. Die vorbildliche Förderung des Vereinslebens bietet insbesondere für Jugendliche ein reichhaltiges Betätigungsfeld.

Die CDU-Fraktion im Stadtparlament hat durchgesetzt, dass zehn freiwillige Polizeihelfer zu unterschiedlichen Zeiten Streife im Stadtgebiet laufen. Freiwillige Polizeihelfer wurden von der CDU-geführten Hessischen Landesregierung ermöglicht. Ehrenamtlich Tätige können nach einem strengen Auswahlverfahren und

einer umfassenden Ausbildung die Vollzugspolizei unterstützen. Voraussetzung dafür ist, dass die Gemeinden die Aufwandsentschädigung der Ehrenamtlichen übernehmen. Im Interesse unserer Mitbürger ist das in Bad Vilbel der Fall, so dass die Polizeihelfer und -helferinnen durch ihre Streifendienste ergänzend zur Sicherheit in unserer Stadt beitragen. Der Freiwillige Polizeidienst hat sich in Bad Vilbel bewährt und soll beibehalten bleiben.

Die neue Fußgängerunterführung am Nord-Bahnhof wurde mit einer Videoüberwachungsanlage ausgestattet und hat sich ebenfalls bewährt. Weitere Videoüberwachungsanlagen sind denkbar und werden nach den gesetzlichen Vorgaben geprüft.

7. Umwelt

Wir alle haben eine besondere Verantwortung für unsere Umwelt, die Einsparung von Energie und die Reduzierung von Emissionen. Die CDU in Bad Vilbel hat sich schon für die Umwelt eingesetzt, als es die Partei Bündnis 90/ Die Grünen noch gar nicht gab. Wirtschaftlich umsetzbare und bezahlbare Maßnahmen wurden bei allen Baumaßnahmen geprüft und soweit möglich umgesetzt. Ein effizienter Investitionsmix in nachhaltigen Energiegewinnungsprojekten wird seit Jahren erfolgreich umgesetzt. Damit leistet die Stadt einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung des CO₂ Ausstoßes und somit einen Beitrag zum Klimaschutz. Umweltschutz ist für die CDU eine Selbstverständlichkeit, so wie es sich auch in den Umsetzungen widerspiegelt.

Bad Vilbel trägt seinen Teil zur Reduzierung des allgemeinen CO₂-Ausstoßes bei – dank der energetischen Sanierung städtischer Wohnhäuser, die wir vorangetrieben haben. Mehr noch: Bei allen Neubauten der Stadt werden moderne energetische Standards erfüllt. Im Baugebiet Quellenpark konnten zudem moderne Energie-Plus-Häuser gebaut und bezogen werden.

Beim Umweltschutz haben wir auch vor Altbauten nicht halt gemacht: 2013 wurde im Kurhaus ein Blockheizkraftwerk eingebaut, welches auch die Stadtbibliothek mit Wärme und Kühlung versorgt. Sogar das Rathaus ist nach dem Umzug umweltfreundlicher, da es nun in einem Gebäude mit Blockheizkraftwerk untergebracht ist.

Wir werden in der kommenden Legislaturperiode einen jährlichen Energiebericht einführen, der Auskunft darüber gibt, wie viel Wärmeenergie, Strom und Wasser in den städtischen Gebäuden verbraucht wird. Auch die energetische Sanierung

der kommunalen Liegenschaften werden wir dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, weiter vorantreiben.

Die Stadtwerke engagieren sich vorbildlich beim Bau von Windkraftanlagen in windstarken Gebieten. So wird es in naher Zukunft möglich sein, den Stromverbrauch aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt durch regenerative Energiequellen zu decken. Schon jetzt ist das zu 67 Prozent der Fall, mehr als das Doppelte des Bundesdurchschnitts!

Die Renaturierung von Nidda und Erlenbach sind in ihrem Umfang hessenweit einmalig. Wir werden die Renaturierung unserer Fließgewässer weiter tatkräftig unterstützen und vorantreiben.

Kurpark und Burgpark bilden das grüne Herz Bad Vilbels. Das zu erhalten ist uns ein besonderes Anliegen. Burgpark und Kurpark sind aber keine Museen zum Anschauen, sondern für die Menschen unserer Stadt als Erhol- und Erlebnisfläche bestens geeignet. Wir wollen auch weiterhin die unterschiedlichsten Veranstaltungen hier stattfinden lassen. Aus Sicht der CDU stehen hier der Natur- und Umweltschutz sowie die Nutzung als Veranstaltungsort nicht als Gegensätze da, sondern wir erachten beides in Kombination für möglich und sinnvoll.

Auch der Bad Vilbeler Stadtwald ist ein wichtiges Naherholungsgebiet unserer Stadt. Er lädt zum Verweilen, Spielen, Spazieren und Sporttreiben ein. Der in 2009 begonnene neue Waldlehrpfad wurde von zwei auf vier Kilometer verlängert und macht Kinder und Erwachsene auf 42 Erläuterungstafeln auf die Besonderheiten des Waldes aufmerksam. Das ökologisch aufgewertete Schießplatzgelände und die Übergänge zu den Wingerten stellen wichtige Bezugspunkte dar. Bad Vilbel verfügt ebenso über ein dichtes, ausgebautes Radwege- und Wandernetz, welches einlädt, die heimische Natur zu erkunden. Der weitere Ausbau des Radwegenetzes ist uns ein besonderes Anliegen.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass der Bad Vilbeler Stadtwald und die Kleingärten mit ihrem ökologischen Nutzen als Erholungsraum erhalten und geschützt werden. Die Pflege aller Streuobstwiesen ist für uns wichtig, die natürliche Umwelt Bad Vilbels für die Bürgerschaft zu erhalten. Die CDU begrüßt das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger im Umwelt- und Naturschutz in zahlreichen Verbänden und Vereinen und will durch Koordinierung und Mithilfe seitens der Stadt Bad Vilbel die verschiedenen Umweltprojekte fördern.

8. Verkehr

Der weitere Ausbau und die intelligente Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur Bad Vilbels ist uns ein zentrales Anliegen. Unsere Verkehrspolitik, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, strebt dabei ein Miteinander und die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer an. Ohne den gegen den Widerstand von SPD und Grünen durchgesetzten Bau von B3 und Nordumgehung wäre unsere Stadt längst dem Verkehrsinfarkt erlegen.

❖ **Öffentlicher Personennahverkehr**

Durch den Bau der dritten und vierten S-Bahngleise ab Frankfurt-West bis Bad Vilbel-Nord (ein Teilstück der Main-Weser-Bahnlinie) wird die Pünktlichkeit und Schnelligkeit der S 6 wesentlich verbessert werden, vor allem wird ein exakter Viertelstundentakt in der Hauptverkehrszeit von der S-6 gefahren werden können. Der „Rütteltakt“, also dass die Fahrgäste belastende, unattraktive Warten der S-Bahnzüge an den Bahnhöfen Frankfurter Berg und Frankfurt West auf die überholenden Fernverkehrszüge, gehört dann der Vergangenheit an. Die Regionalzüge, die werktags die Pendler aus dem Norden transportieren, könnten ebenfalls pünktlicher fahren. Weil sich derzeit Nah- und Fernverkehr die überlastete Strecke teilen müssen, wirken sich Verspätungen der S-Bahnen auf den Regional- und Fernverkehr aus – und umgekehrt. Weil das dritte und vierte S-Bahngleis folglich nicht nur für den Nahverkehr Kapazitäten schafft, sondern auch die Fernbahngleise entlastet, könnte die Niddertalbahn (Stockheimer Linie) noch weiter ausgebaut und in ihrer Taktfolge nach Frankfurt verdichtet werden. Die Stockheimer Linie ist eine wichtige regionale Verbindung aus dem östlichen Wetteraukreis, dem Main-Kinzig-Kreis über Bad Vilbel zum Frankfurter Hauptbahnhof, die eine wichtige Funktion zur Entlastung unserer Straßen in Ost-West-Richtung erfüllt. Freie Streckenkapazitäten auf der Main-Weser-Bahnlinie zwischen Bad Vilbel Nordbahnhof und Frankfurt West könnten genutzt werden, um die Züge der Stockheimer Linie in die Gleise der Main-Weser-Bahn zum Frankfurter Hauptbahnhof einzufädeln. Weil rund 7.000 Fahrgäste werktäglich die Niddertalbahn nutzen und diese Strecke wegen der Siedlungsentwicklung einschließlich der Überlastung der Straßen noch weiter ausgebaut werden muss, strebt die Bad Vilbeler CDU im Zusammenwirken mit den übrigen Anliegergemeinden dieser Strecke einen 20 Minuten-Takt nach Frankfurt in den Hauptverkehrszeiten an. Bisher ist es lediglich ein 30 Minuten-Takt. Wenn zusätzliche Gleiskapazitäten geschaffen sind, werden wir

fordern, dass die RMV-Regionallinie 30/40 (Siegen/Treysa zum Frankfurter Hauptbahnhof und zurück) nicht nur im Zweistundentakt in Bad Vilbel hält, sondern z.B. im Stundentakt. Der Ausbau des schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs ist in unserer Region unumgänglich. In Bad Vilbel können wir feststellen, dass die Straßen im Berufsverkehr überlastet sind. Das gilt insbesondere für die L 3008 (Büdingen Straße), die den werktäglichen Ost-West-Verkehr nicht mehr aufnehmen kann. Jede Ausweisung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten im östlichen Wetteraukreis und im Main-Kinzig-Kreis verschärft diese Situation. Ohne den Ausbau des schienengebundenen ÖPNV sind die Verkehre nicht mehr zu bewältigen. Deshalb kämpft die CDU Bad Vilbels für die nächsten Ausbau- und Modernisierungsschritte nicht nur bei der S-Bahn, sondern auch bei der Stockheimer Linie. Gemeinsam mit den übrigen Anliegergemeinden der Strecke und den beiden betroffenen Landkreisen möchten wir als ersten Schritt die ingenieurtechnischen und fahrplantechnischen Möglichkeiten untersuchen lassen, um die Bahn jetzt schon, also ohne den Bau des dritten und vierten S-Bahngleises, schneller und in kürzerer Taktfolge fahren zu lassen. Perspektivisch müssen viel mehr Züge auf diese Strecke, was weitgehende Änderungen und Anpassungen von Schieneninfrastruktur, Leitstellentechnik, Ausweich- und Begegnungsbahnhöfen usw. erfordert. Das muss gut geplant und vorbereitet werden, wofür die Bad Vilbeler CDU kämpft. Wir müssen Bad Vilbels Position in der Metropolregion nicht nur halten, sondern darüber hinaus stärken. Für die Wettbewerbsfähigkeit Bad Vilbels in der Metropolregion ist ein gut ausgebauter, funktionierender und störungsfreier öffentlicher Personennahverkehr unumgänglich.

Die CDU unterstützt auch den Bau des dritten und vierten S-Bahngleises nach Friedberg. Beim weiteren Ausbau der Strecke müssen alle Maßnahmen von Seiten der Bahn gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern geschehen, um Mensch und Natur bestmöglich zu schützen. In diesem Sinne hatte die CDU Bad Vilbels das laufende Planfeststellungsverfahren für diesen zweiten Bauabschnitt des dritten und vierten S-Bahngleises kritisch begleitet und dafür gesorgt, dass der Magistrat unserer Stadt eine ausgewogene, die Verkehrsinteressen, die Interessen der Anlieger und die Interessen von Natur und Umwelt berücksichtigende Stellungnahme in den beiden Terminen zur Offenlage der Planfeststellungsunterlagen abgegeben hat.

Die Nachtbuslinie von Frankfurt nach Bad Vilbel hat sich bewährt und soll erhalten bleiben. Wir halten an der Einrichtung und dem Betrieb der Vilbusse fest, die unsere Stadtteile miteinander verbinden. Gekoppelt an das Tarifsystem des RMV

bestehen somit wichtige Verbindungen der Stadtteile untereinander, aber auch in den Bereich der Innenstadt. Streckenverlauf und Taktung müssen regelmäßig überprüft und den realen Bedürfnissen angepasst werden.

Wir werden untersuchen, ob die Buslinie 30 eine stärkere Rolle als bisher im System des öffentlichen Nahverkehrs übernehmen kann. Zunächst prüfen wir, ob der 30er während der Bauphase des dritten und vierten S-Bahngleises zumindest teilweise die Funktion als Schienenersatzverkehr übernehmen könnte. Bad Vilbel sollte versuchen, eine Anbindung an die Regionaltangente West (Bad Homburg, Steinbach, Oberursel, Frankfurt-Höchst, Eschborn, Flughafen Frankfurt) herzustellen. Wir möchten in Zusammenarbeit mit den zuständigen Trägern des öffentlichen Regional- und Nahverkehrs prüfen, ob eine Schnellbuslinie zwischen Bad Vilbel Bahnhof und Bad Homburg zur Anbindung an die RTW sinnvoll sein könnte.

❖ **Individualverkehr**

Staus kosten Zeit und Geld, sie schaden der Umwelt und unserer Gesundheit. Flüssiger Verkehr auf den Durchgangsstraßen entlastet die Wohngebiete vom Schleichverkehr und senkt die Geräusch- und Abgasbelastung auf den Durchgangsstraßen.

In den vergangenen Jahrzehnten ist es uns gegen größte Widerstände der SPD und der Grünen gelungen, den Bau der B3 und der Nordumgehung durchzusetzen. Inzwischen sind sie für die Bad Vilbeler Bürger selbstverständlich und unentbehrlich geworden.

Durch die Umwidmung der Friedberger Straße zur Stadtstraße war es endlich möglich, die Friedberger Straße zurückzubauen und eine Bepflanzung mit Bäumen herzustellen. Dabei wurde ein kombinierter, breiter Fuß- und Radweg umgesetzt und die Optimierung des bestehenden Fahrradwegenetzes vorangetrieben.

Durch die vielen neu entstandenen Wohngebiete in den Nachbargemeinden Schöneck und Niederdorfelden muss die L 3008 immer mehr Verkehr verkraften. Wahrscheinlich wird die neue Karbener Nordumgehung nach ihrer vollständigen Inbetriebnahme einen Teil des unsere Stadt Bad Vilbel belastenden Ost-West-Verkehrs aufnehmen. Aber im übrigen Wetteraukreis und im Main-Kinzig-Kreis wird die Straßeninfrastruktur derart ausgebaut, dass der Straßenverkehr auf die Bundes- und Landesstraßen, also auch auf die Büdinger Straße in Bad Vilbel, großflächig zugeleitet wird. Außerdem ist eine rege Siedlungsentwicklung in den beiden Landkreisen zu verzeichnen, so dass die Vorteile für unsere Wohnbevöl-

kerung durch unsere Anstrengungen zur Entlastung durch den Bau von Umgehungsstraßen schnell wieder aufgezehrt werden. Andererseits nehmen wir mit Zufriedenheit zur Kenntnis, dass unsere Stadt Bad Vilbel in einer prosperierenden Region liegt und wir gemeinsame Anstrengungen unternehmen müssen, um die nötige Infrastruktur zu erhalten und weiter zu stärken. Eine Doppelstrategie sowohl zum Ausbau der Straßen- als auch der Schieneninfrastruktur ist geboten. Bezüglich der Straßeninfrastruktur fordern wir die Schaffung einer Verbindung der A 66 an die A 661 im Osten Frankfurts durch den Riederwaldtunnel, damit der in Ost-West-Richtung fließende werktägliche Pendlerverkehr besser aufgenommen werden kann, wovon die Büdinger Straße in Bad Vilbel stark profitieren würde. Die neu entstandenen drei Kreisel in der Homburger Straße haben den Schulweg sicherer gemacht und den Verkehr insgesamt flüssiger. Auch im Hinblick auf den Bau des Kombibades erwarten wir mit dieser Maßnahme einen zügigen Verkehrsfluss.

Durch einen weiteren Kreisel an der Kreuzung „Am weißen Stein“ / Homburger Straße in Massenheim soll der Umbau der Homburger Straße abgeschlossen werden. Massenheim wurde, wie versprochen, vom Durchgangsverkehr befreit. Für die CDU Bad Vilbel gehören der Lückenschluss beim Neubau der B 3 zwischen Wöllstadt und Karben-Kloppenheim sowie der vierspurige Ausbau zwischen Dortelweil und Karben-Kloppenheim untrennbar zusammen. Wir erhoffen uns dadurch eine Entlastung Dortelweils vom Durchgangsverkehr in den Hauptverkehrszeiten. Wir setzen uns dafür ein, dass durch diese Maßnahmen kein zusätzlicher Lärm für die Anwohner entsteht.

❖ **Carsharing – E-Mobilität**

Wir konnten erreichen, dass Firmen zukunftsorientierte Fortbewegungsangebote (Carsharing) an einfach zu erreichenden Standorte platzieren. Derzeit können die Angebote am Südbahnhof, Dortelweiler Bahnhof und im Parkhaus Neue Mitte genutzt werden. Weitere Standorte sollen folgen.

Die CDU unterstützt die Errichtung von E-Tankstellen, damit auch hier ein Beitrag zur modernen und zukunftsweisenden Fortbewegung geschaffen wird.

Wir prüfen derzeit, ob es möglich ist, Parkplätze in Bad Vilbel mit Ladesäulen für E-Autos auszustatten, welche Kosten entstehen würden und ob es Interesse bei möglichen Partnern an Einrichtung und Betrieb solcher Ladesäulen gibt.

❖ **Umgestaltung Bahnhofsvorplatz**

Nach der Fertigstellung der neuen Fußgängerunterführung am Nordbahnhof kann nun mit der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes begonnen werden. Es entsteht ein neuer Platz mit Busbahnhof. Die Lage der Bus-Haltestellen vor dem Nordbahnhof ist zurzeit unübersichtlich und soll bei der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes verbessert werden. Die Kosten dieser Maßnahme sind einschließlich der Kanalarbeiten auf 2,4 Millionen Euro kalkuliert. Sie löste bereits mehrere Neubauprojekte aus, die das gesamte Quartier aufwerten.

Die neue videoüberwachte Unterführung verbindet den Quellenpark mit dem Bahnhofsvorplatz und stellt einen barrierefreien und sicheren Zugang zu den Bahnsteigen her.

❖ **Sanierung Dieselstraße**

Die Dieselstraße war von allen Straßen im Stadtgebiet im schlechtesten Zustand. Sie war eine Erinnerung an alte SPD-Zeiten. Vor der Sanierung waren langwierige Verhandlungen mit der Bahn notwendig. Doch nun konnte diese Maßnahme in Angriff genommen und umgesetzt werden. Die neue Dieselstraße wird das gesamte Areal erheblich aufwerten.

❖ **Parkplätze Innenstadt**

Durch den Bau des City-Parkplatzes und der Tiefgarage unter dem Nidda-Platz hat sich die Parkplatzsituation in der Innenstadt deutlich entspannt. Besonders der City-Parkplatz wird sehr gut angenommen und das Parkleitsystem als hilfreich empfunden. Das Ergebnis von online-Umfragen hat uns gezeigt, dass breite Teile der Bevölkerung unsere Wahrnehmungen bestätigen. Die Parkgebühren sind sehr moderat und tragen zur Konkurrenzfähigkeit unseres Einzelhandels bei.

Bei der Entwicklung eines Konzeptes für die Umgestaltung des Kurhauses muss auch ein möglicher Mehrbedarf an Parkplätzen berücksichtigt werden.

❖ **Radverkehr**

Dank der CDU hat Bad Vilbel ein geschlossenes Radwege- und Wanderwegesetz. Die Hohe Straße ist von Bad Vilbel aus gut erreichbar, und wir arbeiten an weiteren Verbesserungen des Anschlusses. Über die Bahnhöfe und Haltepunkte der S-Bahn und der Stockheimer Linie sind wir das Radfahrer-Tor zur Wetterau und über den Erlenbach-Radweg auch sehr gut mit dem Vordertaunus vernetzt. In einer interkommunalen Kooperation mit den Anliegergemeinden der Nidda haben

wir mit gemeinsamen Anstrengungen den Nidda-Uferweg von Bad Vilbel bis Schotten in weiten Teilen erneuert und ertüchtigt. Bad Vilbel hat davon bereits im Innenstadtbereich deutlich profitiert. Das nächste Teilstück im Burgpark bis zu Brücke der Büdinger Straße ist kurz vor der Fertigstellung. Die Bereiche ab der Brücke Büdinger Straße bis zur Eisenbahnquerung an der ehemaligen Astra-Quelle, von dort bis zum Sportplatz Dortelweil und letztlich bis nach Gronau werden folgen. Wir haben unser Radwegenetz ständig ausgebaut. Die Radwege entlang des Dottenfelder Hofes, nach Gronau entlang der L3008 und der K247 sowie auf dem neuen Deich vom Gronauer Hof zum Anschluss an den Golfclub in Richtung Karben wurden verbessert. Das wurde im Zusammenwirken mit der Gerti-Strohm-Stiftung und dem Zweckverband Niddaradweg erreicht. Außerdem gibt es einen eigens beschilderten, attraktiven Radrundweg, der die Bad Vilbeler Ortsteile verbindet und von dort jeweils Verbindungen in die Kernstadt hat.

Der Niddaradweg verläuft entlang der Nidda von der Quelle im Vogelsberg bis zum Frankfurter Grüngürtel und schließlich zur Mündung in Frankfurt-Höchst. Zwischen Schotten und Bad Vilbel ist er mit dem hessischen R4 identisch. Er hat eine Länge von zirka 100 Kilometern. Mit Hilfe von Landeszuschüssen konnten bereits Teilstücke zwischen Bahnbrücke und Rathausbrücke saniert werden. Mit dem Teilstück zwischen Burgpark und L3008 wurde begonnen. Nach einer Initiative der CDU hatte der Magistrat der Stadt gemeinsam mit dem Wetteraukreis mit der Konzeptionierung der Radwegeroute „Kurze Wetterau“ in Angriff genommen. Dabei geht es um eine schnelle Radwegeverbindung aus dem Norden des Wetteraukreises nach Bad Vilbel, wobei möglichst viele Teilstücke des neu gestalteten und ausgebauten Niddauferradweges genutzt werden sollen. Das Konzept ist mittlerweile verkündungsreif und sollte als nächsten Schritt in einer gemeinsamen Aktion des Kreises, der betroffenen kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Bad Vilbel konkret geplant und anschließend baulich und verkehrlich umgesetzt werden.

Im Neubaugebiet Quellenpark wirken wir bereits in der Planungsphase darauf hin, dass gute Radwegeverbindungen entstehen.

Auch weiterhin werden wir, neben dem Erhalt und der Erhöhung der Sicherheit, den Ausbau des Radwegenetzes in Bad Vilbel voranbringen und das Radverkehrskonzept stets den Anforderungen anpassen. Dabei werden wir berücksichtigen, dass der Fahrradverkehr hinsichtlich seiner Bedeutung für den Berufs- und Freizeitverkehr eine stärkere Rolle übernommen hat und noch übernehmen kann. Deshalb wird sich die CDU einer Überarbeitung des Radwegekonzeptes unserer

Stadt widmen. Ziel ist es, den Fahrradverkehr zu beschleunigen. Unter Berücksichtigung von Ziel- und Quellverkehr werden wir untersuchen, wo Radschnellverbindungen geschaffen werden können. Dabei muss auch den neuen technischen Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität, den sog. Pedalecs oder E-Bikes, Rechnung getragen werden. Ein besonderes Augenmerk gilt den Verbindungen nach Frankfurt. Die CDU Bad Vilbel unterstützt die Initiative des städtischen Magistrats, der schon den Kontakt mit der Stadt Frankfurt aufgenommen und erste Gespräche geführt hatte.

Auch werden wir dort, wo Bedarf besteht, notwendige Fahrradabstellmöglichkeiten schaffen.

Nachdem bereits eine Ladestation am Kurhaus errichtet wurde, werden wir den weiteren Bedarf nach zusätzlichen E-Bike-Ladestationen in Bad Vilbel prüfen.

9. Finanzen und schuldenfreier Haushalt

Unsere Finanzpolitik steht unter der Leitidee: „Unsere Generation darf nicht auf Kosten späterer Generationen dieser Stadt leben“. Das heißt: Nachhaltiges Wirtschaften ist sparsames und effizientes Wirtschaften.

Unsere Finanzpolitik der vergangenen Jahre hat es ermöglicht, dass Bad Vilbel auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die besonders durch wegbrechende Gewerbesteuerzahlungen und hohe Kreisumlagen geprägt waren, wichtige Zukunftsinvestitionen tätigen konnte. Und noch mehr: In den vergangenen zwei Jahren ist es sogar gelungen, nicht nur alle Investitionen ohne Kreditaufnahme umzusetzen, sondern es konnte durch Grundstücksverkäufe erreicht werden, dass über 20 Millionen Euro an Altschulden getilgt wurden.

Ein besonderer Rückhalt für die Stadt sind die enorm hohen Grundstücksreserven, die mit Dortelweil-West, dem Quellenpark und dem Taunusblick schon vor Jahrzehnten klug aufgebaut worden sind.

Zwar kosteten die Reserven zunächst viele Millionen, wodurch auch der sehr niedrige Schuldenstand in die Höhe getrieben worden ist. Nun erlauben die hohen Grundstücksreserven aber auch die Schuldentilgung oder schuldenfreie Investitionen. Da die Stadt auch die Zinslasten wieder hereinbekommt, die frühere Haushalte belasteten, fungieren die Grundstücksreserven der Stadt nun wie eine gut gefüllte Spardose.

Bereits in 2016 sollen für 20 Millionen Euro Grundstücke verkauft werden, um weitere Darlehen in Höhe von 20 Millionen Euro abzulösen. Dann sind die Käm-

mereischulden der Stadt von einst über 70 Millionen Euro auf nur noch 30 Millionen Euro gesunken.

Das soll aber noch nicht das Ende sein. Die Grundstücksreserven der Stadt erlauben nämlich eine vollständige Schuldentilgung. Das ist unser Ziel.

Dies ist zudem ein wichtiger Sanierungsbeitrag für den städtischen Haushalt, weil die Zinsen, die vor Jahrzehnten mehr als 7 Prozent des Haushalts ausmachten, gegen Null streben. Dies wird Spielräume eröffnen, um weiterhin ein hohes Leistungsniveau für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie der Vereine bei schwarzen Zahlen zu garantieren. Ferner streben wir eine Stärkung unserer Steuerkraft durch eine gute Entwicklung unserer heimischen Unternehmen sowie die Ansiedlung weiterer Unternehmen und neuer Bürgerinnen und Bürger an.

Wir wollen weiter dafür sorgen, dass die öffentlichen Gelder nachhaltig, sparsam und zum Nutzen der Bad Vilbelerinnen und Bad Vilbeler ausgegeben und die Prioritäten richtig gesetzt werden.

Wir streben an, die Straßenbeitragssatzung so bald wie möglich wieder abzuschaffen, zu der uns der Landrat (SPD) gezwungen hat. Zuvor hatte uns der Wetteraukreis über die Umlagenerhöhung das Geld genommen.

Wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, werden wir die interkommunale Zusammenarbeit stärken oder ausbauen, um Kosten zu reduzieren und Prozesse zu optimieren.

10. Ortsteile

❖ Dortelweil

Dortelweil hat einen guten Stand erreicht, den es zu erhalten und kontinuierlich zu verbessern gilt.

Kinder und Jugendliche

Das Freizeitzentrum (Efzet) Forum im Dortelweiler Kultur- und Sportforum bietet Kindern und Jugendlichen ein breites Spektrum an Freizeitangeboten. Ein Jugendcafé, Partys, Sportevents, Kursangebote, eine Fahrradwerkstatt und Bandproberäume bilden ein schlüssiges Gesamtkonzept, in dem die Jugendlichen durch Sozialpädagogen und Fachkräfte betreut werden. Das Angebot konnte durch das Anlegen einer Dirt-bike-Bahn noch erweitert werden.

Die Dortelweiler CDU setzt sich für den Erhalt und Ausbau des Freizeitangebots für Jugendliche und junge Erwachsene ein. Das Aufstellen einer Halfpipe und das Schaffen eines Basketballplatzes könnten eine sinnvolle Ergänzung sein.

Naherholung und Umwelt

Dortelweil verfügt über eine Vielzahl an Spielplätzen, Erlebnis-, Erholungs- und Sportbereiche, Grünzüge in Dortelweil-West sowie Spazier- und Fahrradwege entlang der Nidda, die ein ausgewogenes Gesamtkonzept zur Naherholung darstellen.

In den kommenden Jahren ist uns besonders der Erhalt, die Pflege und der Ausbau der Dortelweiler Spielplätze ein wichtiges Anliegen. Das Anlegen eines naturnahen Spielplatzes am Niddabogen ist eine sinnvolle Ergänzung des Spielplatzangebotes, das die Nidda und die umliegende Natur erlebbar machen soll und die Naherholungsmöglichkeiten erweitert.

Weiter setzen wir uns für den Ausbau der Fahrradwege zwischen Dortelweil und Gronau/Karben sowie zwischen Dortelweil und der Innenstadt ein.

Neben der bereits im Niddabogen durchgeführten Renaturierung der Nidda werden wir uns dafür engagieren, dass das letzte Teilstück der Nidda in Richtung Gronau ebenfalls renaturiert wird.

Des Weiteren setzt sich die Dortelweiler CDU für die Umrüstung auf LED bei der Straßen-, Platz- und Wegebeleuchtung ein.

Betreuung, Schule und Bildung

Dortelweil bietet ein breites Spektrum an Betreuungs- und schulischen Angeboten. Das U3-Betreuungsangebot konnte mit der Inbetriebnahme der Gruppen im Brunnenkarree erweitert werden. Die vorhandenen U3- und Kindergartenplätze sowie Schüler- und Hortbetreuungsplätze decken in Dortelweil 100 Prozent des Bedarfs ab und sollen auch künftig erhalten und bedarfsorientiert ausgebaut werden.

Durch das Ansiedeln der ersten privaten Europäischen Schule konnte das Angebot an Bildungseinrichtungen in Dortelweil bedeutend erweitert werden. Darüber hinaus konnte der Schulstandort im alten Ortsteil durch die Rückgabe des Schulgebäudes an den Wetteraukreis gesichert werden. Die Regenbogen-Schule in Dortelweil, die von der Stadt Bad Vilbel finanziert wurde, hat mit unserer Unterstützung als eine der ersten Grundschulen im Wetteraukreis eine eigene Mensa erhalten und bietet bereits die Ganztagschule im Profil 1 an. Weitere Schritte sind geplant.

Wir werden uns auch weiterhin für ausreichende Betreuungsmöglichkeiten und den Ausbau des Ganztagschulkonzeptes einsetzen.

Dortelweiler Platz entwickeln

Der Dortelweiler Platz als geographischer Mittelpunkt Dortelweils soll zu einem Ortsmittelpunkt weiterentwickelt werden. Nördlich und westlich ist der Platz durch das Brunnencenter und das Kultur- und Sportforum begrenzt, weist aber durch die fehlende südliche Bebauung keine richtige Fassung auf. Künftig soll dieses Areal so entwickelt werden, dass die Ansiedlung von Gastronomie mit Außenbewirtung sowie eine Erweiterung des Einzelhandelsangebotes ermöglicht wird.

In einer nächsten Phase soll dann der Eingangsbereich des Platzes, in östlicher Richtung, neu gestaltet werden, um eine Verbindungsachse zwischen Dortelweil-West und dem alten Ortsteil zu schaffen.

Gastronomie

Gemessen an der Größe Dortelweils ist das Gastronomieangebot immer noch ausbaufähig, da ein Großteil der Dortelweiler Bürger aufgrund mangelnder Vielfalt Gaststätten und Kneipen außerhalb Dortelweils aufsucht (Ergebnisse Bürgerbefragung 2015). Wir wollen daher Anreize für die Ansiedlung von Gastronomie schaffen. Beim Ausbau des Dortelweiler Platzes soll dies verstärkt in den Fokus gerückt werden.

Konrad-Adenauer-Allee

Für die weitere Bebauung der Konrad-Adenauer-Allee soll ein Baukonzept zum Tragen kommen, das unter Berücksichtigung der Topographie eine optimierte, verträgliche und zum Teil barrierefreie Bebauung ermöglicht und bedarfsorientiert umgesetzt werden kann. Auch soll die Bebauung nach Möglichkeit kleinteilig sein.

Erhalt des regionalen Grünzugs

Der Bereich zwischen Dortelweil und dem Quellenpark gehört zum regionalen Grünzug und soll der Landwirtschaft, Natur und Freizeit vorbehalten bleiben.

Senioren und Wohnen im Alter

Der demographische Wandel ist ein Thema, dem wir uns verstärkt widmen müssen. Durch die Ansiedlung des Seniorenzentrums der AGO wurde die Möglichkeit geschaffen, auch im hohen Alter noch in der gewohnten Umgebung wohnen blei-

ben zu können und je nach Bedarf durch betreutes Wohnen, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege Hilfe in Anspruch zu nehmen. Das Angebot für Senioren wollen wir weiter entwickeln und alternative Wohnkonzepte wie das betreute- oder Service-Wohnen, Wohngemeinschaften oder generationsübergreifendes Wohnen unterstützen.

Ehrenamt

Viele Dortelweiler Bürger sind ehrenamtlich engagiert und investieren viele Stunden in den unterschiedlichsten Bereichen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Unser Ziel ist es, dass auch weiterhin das Ehrenamt gestärkt, wahrgenommen und gewürdigt wird. Denn ohne ehrenamtlich aktive Bürger lassen sich unsere gesellschaftliche Strukturen nicht erhalten. Es ist uns daher ein großes Anliegen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wie auch Senioren der Generation „60+“ für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen und zu fördern, damit sie sich mit ihren Interessen und Fähigkeiten zum Nutzen unserer Gesellschaft einbringen können.

Keine Ausweisung weiterer Bau-, Gewerbe- oder Industriegebiete

Dortelweil verfügt, gemessen an seiner Größe und Einwohnerzahl, dank der vielen Gewerbebetriebe und Dienstleister über viele Arbeitsplätze. Auch hat sich Dortelweil durch die Ausweisung von neuen Baugebieten über die letzten Jahre bzw. Jahrzehnte vom dörflichen Charakter hin zu einer kleinen Stadt mit Charme entwickelt. Damit dieser Charme nicht verloren geht, setzen wir uns dafür ein, dass auf eine weitere Ausweisung von Bau-, Gewerbe- oder Industriegebieten in Dortelweil möglichst verzichtet wird. Auch soll darauf hingewirkt werden, dass ausgewiesene freie Grundstücke sich in das Gesamtgefüge einpassen. Diese Maßnahmen sind erforderlich, um den Aufbau und die Stabilisierung der sozialen Strukturen in Dortelweil zu ermöglichen und den Charme einer Kleinstadt zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Verkehr

Dortelweil ist verkehrlich durch die Anbindung an die B3 (Nordspange), die das Erreichen mehrerer Autobahnknotenpunkte, Frankfurts und des Flughafens innerhalb kürzester Zeit ermöglicht, hervorragend erschlossen. Auch das ÖPNV-Netz bietet, vor allem Berufspendlern und Schülern, mit der S-Bahn, dem Schulbus und Vilbus eine sinnvolle Ergänzung/Alternative zum PKW. Ein zusätzliches Angebot

stellt die neue Nachtbusverbindung aus Frankfurt über Dortelweil nach Karben dar.

Für die CDU Bad Vilbel gehören der Lückenschluss beim Neubau der B 3 zwischen Wöllstadt und Karben-Kloppenheim sowie der vierspurige Ausbau zwischen Dortelweil und Karben-Kloppenheim untrennbar zusammen. Wir erhoffen uns dadurch eine Entlastung Dortelweils vom Durchgangsverkehr in den Hauptverkehrszeiten. Wir setzen uns dafür ein, dass durch diese Maßnahmen kein zusätzlicher Lärm für die Anwohner entsteht.

Im Zuge des Ausbaus der Rhein-Weser-Bahn setzt sich die CDU Dortelweil dafür ein, den bestmöglichen Lärm- und Erschütterungsschutz für die betroffenen Anlieger zu erhalten.

Wir werden und dafür engagieren, die Parkplatzsituation in Dortelweil zu verbessern. Hierzu soll ein Konzept entwickelt werden, dass die Schaffung von Parkraum durch das Optimieren bereits bestehender Flächen durch Kennzeichnung sowie das Ausweisen neuer Flächen ermöglicht. Auch werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass Schulwege noch sicherer werden.

Förderung der Vereine

Der Charakter Dortelweils wird maßgeblich durch seine bunte Vereinslandschaft geprägt. Neben einer Vielzahl an Sportangeboten bilden gerade auch die kulturellen und sozialen Angebote der Vereine sowie die zahlreichen Angebote der Kirchengemeinden das Rückgrat von Dortelweil.

Durch die Fertigstellung der neuen Vierfeldhalle neben der Europäischen Schule konnte das Raumangebot für den Schul- und Vereinsbetrieb deutlich erweitert werden. Die Innenausstattung des Dortelweiler Sport- und Vereinsheims wurde fertiggestellt, so dass die Räumlichkeiten für Vereinsveranstaltungen, aber auch private Veranstaltungen genutzt werden können.

Die Förderung und Unterstützung der Vereine ist uns eine Herzensangelegenheit. Dank des Dortelweiler "Waldgeldes" werden die Vereine bei Projekten, Anschaffungen oder Maßnahmen bereits seit Jahren finanziell entlastet. Wir setzen uns dafür ein, dass dies auch weiterhin Bestand haben wird.

Unterstützung der Aktivitäten der Kerb

Durch den Verein „Traditionspflege Dortelweil“ konnte die Dortelweiler Kerb – auch mit Unterstützung von Mitgliedern der CDU Dortelweil – erfolgreich fortge-

führt werden. Die Erhaltung der Kerb in der traditionellen Form ist uns ein wichtiges Anliegen.

❖ Heilsberg

Die Heilsberger Strukturen sind einem starken Wandel ausgesetzt. Die Gründergeneration der Nachkriegsjahre hatte bei der Planung des Heilsbergs, vor über 60 Jahren den enormen Anstieg der Einwohnerzahl und die damit einhergehende Verkehrsdichte unterschätzt. Insofern wurde der Straßen- und Parkraum unzureichend gestaltet. Die daraus resultierende Einbahnstraßenregelung beschreibt die grundsätzliche Problematik der Heilsberger Verkehrsgestaltung.

Mit den neuen **Wohngebieten** Moulinsring, Tannenweg und dem Taunusblick hat die CDU erste Schritte zur Verbesserung der **Infrastruktur** ermöglicht und neuen Wohnraum geschaffen. Nach der Fertigstellung des Neubaugebiets auf der ehemaligen Amiwiese, dem Taunusblick, wird man von der Danziger Straße in Kürze die Alte Frankfurter Straße erreichen können. Hiermit sorgt die CDU für eine Entlastung des engen Verkehrsnetzes auf dem Heilsberg. Die Umsetzung des bereits vorgestellten neuen **Verkehrskonzeptes** soll folgen. Wir sehen hierbei auch die Notwendigkeit und vorrangige Aufgabe, effektive Lösungen für die Schaffung von neuen Parkplätzen zu finden. Der **Kreisel am Heilsberg** wurde auf Anregung und nach den Vorstellungen der CDU Heilsberg neu gestaltet. Durch die Bepflanzung und die kunstvollen Gabionen wurde die Einfahrt in die Stadt der Quellen aufgewertet.

Handlungsbedarf sehen wir weiter in der Gestaltung des **Plattenweges**. Die ersten beiden Teilbereiche wurden bereits erneuert. Es wird unsere Aufgabe sein, die nächsten Teilabschnitte zu gestalten. Der Plattenweg soll nicht nur den kurzen Wegen dienen, sondern auch zum Verweilen einladen. Durch die selbstgestalteten Holzstelen der Vereine konnte dem Plattenweg bereits durch „Kunst im öffentlichen Raum“ neuer Charme verliehen werden.

Die Verbindungen im **öffentlichen Nahverkehr** wurden für die Heilsberger Bürgerinnen und Bürger durch zwei neue Haltestellen optimiert. Durch die zusätzlichen Zustiegemöglichkeiten „Bodelschwinghstraße“ und „Bürgerhaus“ gelangt man somit noch bequemer in Bad Vilbels Innenstadt. Durch die halbstündige Taktung des Fahrplans stellt der Vilbus eine gute Alternative zum PKW dar. Positiv für die Heilsberger hat sich der Ausbau der Straßenbahnlinie 18 bis zum Frankfurter Bo-

gen durch die Stadt Frankfurt ausgewirkt. Zusammen mit dem 30iger Bus hat sich die Anbindung an die Frankfurter Innenstadt verbessert.

Auf dem neu zu gestaltenden **Naherholungsgebiet „Christeneck“** soll eine attraktive Spielanlage für Familien und Kinder sowie Jugendliche und junge Erwachsene errichtet werden, um den Freizeitwert auf dem Heilsberg weiter zu verbessern. Die bereits eröffnete Dirt-Bike-Bahn stellt schon jetzt ein beliebtes Freizeitziel für Jugendliche dar und wird gut genutzt. In der kommenden Legislaturperiode soll sodann das neue **Jugendhaus** auf dem Heilsberg fertiggestellt werden. Die CDU setzt sich hier für eine abwechslungsreiche und vielseitige Freizeitgestaltung für Jugendliche ein.

Ansprechende Grünflächen sollen nicht nur den Freizeitwert verbessern, sondern auch eine Vergrößerung der Grünen Lunge bieten.

Vor wenigen Wochen konnte die neue **Dreifeldhalle** auf dem Heilsberg eröffnet werden. Mit der neuen „Heilsberg-Halle“ wird das Sportangebot auf dem Heilsberg beachtlich aufgewertet. Sportangebote, die bisher im Georg-Muth-Haus oder der Sporthalle der Ernst-Reuter-Schule, bzw. in der Brunnenschule angeboten wurden, können jetzt gebündelt an einer Stätte betrieben werden. Durch die Teilung der Halle können verschiedene Sportangebote gleichzeitig stattfinden. Mit dieser Umsetzung haben wir die Jugendarbeit, sowie das **Sport- und Gesundheitsangebot** verbessert und aufgewertet. Die CDU Heilsberg setzt sich zudem für die Förderung des **Ehrenamtes** und der **Vereine** auf dem Heilsberg ein und sieht sich als ständigen Ansprechpartner für die Belange aller Heilsberger Institutionen.

Mit der neuen Dreifeldhalle hat auch eine neue **Gastronomie** auf dem Heilsberg eröffnet und bietet den Heilsberger Bürgerinnen und Bürgern fußläufig eine Anlaufstelle für Veranstaltungen, Tagungen und Gastronomie.

Das in die Jahre gekommene **Georg-Muth-Haus** entspricht nicht mehr den neuen energetischen Erfordernissen und außerdem fehlt die erforderliche Barrierefreiheit. Eine Sanierung des Hauses scheitert an den extremen Kosten. Deshalb wird ein Neubau die Aufgabe für die nächsten Jahre sein. In den letzten Wochen wurden hierzu bereits erste Modelle vorgestellt. Ein neues Bürgerhaus mit einer integrierten **Kindertagesstätte** soll auf der „Zigeunerwiese“ entstehen. Damit wird das **neue Bürgerhaus** zentral erreichbar sein. Wir setzten uns dafür ein, dass das besondere Wandgemälde im Georg-Muth-Haus, welches die Geschichte des Heilsbergs und die Vertreibungsgebiete zum Ausdruck bringt, auch im neuen Bürgerhaus entsprechend berücksichtigt wird.

Ebenso entsteht auf der „Zigeunerwiese“ das neue **Feuerwehrgerätehaus**. Die CDU hat sich hier für einen größeren Stützpunkt ausgesprochen, so dass die Freiwillige Feuerwehr Heilsberg ein Gerätehaus mit vier Fahrzeughallen bekommt. Durch die geplante Fertigstellung Ende 2016 ist die Zukunft der Heilsberger Feuerwehr langfristig gewährleistet. In der neuen Feuerwache bieten sich gerade für die Bambini und Jugendfeuerwehr hervorragende Schulungsmöglichkeiten. Die neue Feuerwache und das geplante neue Bürgerhaus werden unmittelbar am Eingang des Heilsbergs stehen und einen zentralen Punkt darstellen. Die CDU Heilsberg wird daher nach der Realisierung der beiden Gebäude einen Marktplatz mit **Wochenmarkt** für den Heilsberg anstreben.

Die **Alten- und Seniorenpflege** genießt besondere Unterstützung der Stadt durch Übernahme eines erheblichen Kostenbeitrages zur Sicherstellung der Belegung durch Bad Vilbeler Bürgerinnen und Bürger. Die CDU unterstützt die Idee einer weiteren Senioreneinrichtung im vorderen Bereich der Straße „Am Hang“. Auch der bedarfsgerechte Ausbau stationärer und ambulanter Pflegeangebote findet unsere Unterstützung.

In Sachen **Naturschutz** hat sich die CDU-Heilsberg als Ziel gesetzt, mindestens einmal jährlich einen Umwelttag mit dem Ziel zu installieren, gerade Kinder- und Jugendliche mit unserem unvergleichbaren Naturangebot am Heilsberg vertraut zu machen und durch aktive Pflege der Natur zur Erhaltung dieser beizutragen.

❖ **Massenheim**

Der Stadtteil Massenheim ist vorwiegend von landwirtschaftlich genutztem Gebiet umgeben und hat sich seinen eigenständigen Dorfcharakter bewahrt. Im Kontrast dazu verfügt Massenheim über ein besonders intensiv genutztes Gewerbegebiet. Bei der Erschließung des Quellenparks ist es gelungen, eine große Anzahl neuer Firmen anzusiedeln, die viele neue Arbeitsplätze nach Massenheim gebracht haben. Die Anbindung des Stadtteils an die Kernstadt und das Schulzentrum hat sich durch den Bau der drei Kreisel noch einmal verbessert. Durch die neue Fußgängerunterführung und den Park & Ride-Parkplatz am Nordbahnhof auf der Massenheim zugewandten Seite wurde die Attraktivität für Massenheimer Pendler enorm verbessert.

Durch die Fertigstellung der Nordumgehung war es möglich, den Massenheimer Teil der Homburger Straße vom Durchgangsverkehr zu befreien. Mit zur Entlastung beigetragen hat die neue Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Homburger

Str./Am Stock. Einen Abschluss soll die Verkehrsberuhigung finden durch den von der CDU geplanten neuen Kreisels am weißen Stein. Die CDU Massenheim setzt sich bei der Ausgestaltung des Kreisels für ziegeleibezogene Motive ein.

Der **Hochwasserschutz** im Ort wurde durch langjährigen Einsatz der CDU wirksam verbessert. Die naturnahe Umgestaltung des Erlenbaches trägt wesentlich zur Lebensqualität in Massenheim bei.

Durch das **neue Baugebiet „An der Ziegelei“** werden erneut junge Familien in den Ortsteil ziehen. Die Voraussetzungen für Familien sind in Massenheim besonders gut. Zusätzlich zu den beiden bestehenden Kindertagesstätten ist im Jahr 2014 das Kinder- und Gemeinschaftshaus „Auenland“ eingeweiht worden. Diese Einrichtung bietet nicht nur eine viergruppige Kita für Unter-3-jährige, sondern auch einen großzügigen Gemeinschaftsraum, der rege von Vereinen und Bürgern genutzt wird.

Besonders stolz sind die Massenheimer auf ihre Ortsmitte, die durch das Ensemble evangelische Kirche, Altes Rathaus und Hermann-Freisleben-Platz gebildet wird. Durch die Unterstützung der Stadt, wie zum Beispiel Gebührenbefreiung von den Standgebühren im ersten Jahr, ist es gelungen, dort einen Wochenmarkt zu etablieren, der sich inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt hat.

Dank des beharrlichen Einsatzes der CDU konnten die Voraussetzungen für den Bau von Aldi und die Ansiedlung von Rewe an der Ortsgrenze zu Massenheim geschaffen werden. Die Situation der **Nahversorgung** hat sich dadurch stark verbessert.

Die Erlenbachaue mit ihrer berühmten **Auenkunst** und andere Grünanlagen lockern die Wohnbebauung auf.

Bereichert wird das Ortsbild auch durch die neue **syrisch-orthodoxe Kirche** am Apfelkreisel. Bei der Grundstücksvermittlung und Erlangung des Baurechts hat sich besonders Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr engagiert.

In der kommenden Wahlperiode wird sich die CDU für eine **Verkehrsverbesserungen und Entlastung des Ortskerns** einsetzen. Nach den guten Erfahrungen wollen wir weitere verkehrsberuhigte Bereiche mit Piktogrammen ausstatten.

Das beliebte Heimatmuseum soll durch die Räume im Obergeschoss deutlich erweitert werden.

Auch der Fußweg entlang des Rasenplatzes soll saniert werden.

Das rege **Vereinsleben** wollen wir weiterhin fördern, auch finanziell. Ein besonderes Anliegen ist es uns, Neubürger an der Dorfgemeinschaft zu beteiligen.

Das neue Kombibad wird für die Massenheimer in unmittelbarer Nähe zahlreiche attraktive Freizeitaktivitäten bieten.

❖ **Gronau**

Gronau ist umgeben von einer herrlichen Landschaft mit viel Grün, zahlreichen Naturschutzgebieten und landwirtschaftlich genutzter Fläche. Die Renaturierung der Nidda in Gronau besitzt hessenweit Modellcharakter. Eingebettet in eine intakte Umwelt bietet der Stadtteil hervorragende Lebensqualität für Jung und Alt. Die unter der Führung der CDU geschaffene, vorbildliche Infrastruktur umfasst ein modernes Kinderzentrum mit Grundschule, U3-Betreuung und Kindergarten sowie das große Angebot im Sport- und Freizeitzentrum. Durch Einsatz der CDU konnte die Kapazität der Schülerbetreuung erweitert und langfristig gesichert werden. Die CDU hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich für die ständige Weiterentwicklung des Stadtteils eingesetzt. Den Friedhof haben wir mit einer modernen Trauerhalle und neuen Urnenwänden ausgestattet. Das Sport- und Freizeitzentrum umfasst mittlerweile Rasenplatz, Tennisanlage, Beachvolleyballfeld, Bolzplatz, Laufbahn mit Sprunggrube, Streetballfeld und Kerbplatz. Vor allem aber haben wir mit dem Neubau des Kunstrasenplatzes Wort gehalten. Gemeinsam mit der Breitwiesenhalle, deren Nutzungskapazität durch einen Trennvorhang erhöht wurde, bietet das Areal umfangreiche sportliche Betätigungsmöglichkeiten. Das alles macht Gronau zu einem attraktiven Wohnort.

Auch in Zukunft wollen wir die Geschicke Gronaus gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich gestalten. Die CDU hat bei der Projektwerkstatt „**Raum für Gronau**“ neue Maßstäbe bei der Bürgerbeteiligung gesetzt. Wir setzen uns dafür ein, dass die Ergebnisse sukzessive umgesetzt werden. Hierbei nimmt der geplante **Neubau des kombinierten Feuerwehr- und Vereinshauses** eine herausragende Rolle ein. Basierend auf dem mit Vereinen und Institutionen erarbeiteten Nutzungskonzept soll nun ein Raumkonzept für das Gebäude erstellt werden. Das neue Gebäude soll in der kommenden Wahlperiode fertiggestellt sein und ausreichend Platz für die Feuerwehr und die Gronauer Vereine und Bürger bieten. Ergänzend dazu wollen wir den Ortskern weiter modernisieren. Die Errichtung des historischen Dorfbrunnens streben wir an.

Die **K247** soll auf dem bestehenden Trassenverlauf bis zur L3008 saniert werden. Die CDU setzt sich dafür ein, dass die Anbindung an die Landesstraße über einen neu zu schaffenden Kreisverkehr erfolgt. Zudem wollen wir ein Verkehrskonzept

für Gronau auf den Weg bringen. Die CDU wird sich auch weiterhin für einen **Ausbau der Niddertalbahn** und eine Beschränkung des Bahnübergangs an der Berger Straße einsetzen, wobei klar ist, dass die Finanzierung der Sicherung des Übergangs überwiegend durch die Deutsche Bahn zu geschehen hat.

Im Bereich des Natur- und Umweltschutzes setzen wir uns für eine Fortsetzung der **Renaturierung der Nidda in Richtung Dortelweil** ein. In den nächsten Jahren werden wir dafür Sorge tragen, dass auch die Nidder wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt wird. Mittelfristig streben wir die Schaffung eines Nidda-Uferparks zwischen dem Burgpark in Bad Vilbel und Gronau an, um die hohe Wohn- und Lebensqualität in Bad Vilbel noch weiter zu steigern. Nachdem die Brücke zum Gronauer Hof erneuert wurde, setzen wir uns für den Ausbau des **Nidda-Radwegs** zwischen Gronau und Dortelweil ein. Auf der Strecke soll ein Auen-Erlebnispunkt entstehen, der das Thema Auenlandschaft aufgreift. Schließlich stammt die Ortsbezeichnung Gronaus von „Grüne Au“. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Trassenverlauf der vom Land angekündigten Radwegeverbindung von Gronau nach Niederdorfelden entlang der Nidder und nicht an der Landesstraße erfolgt.

Die verschiedenen **Vereine** bieten allen Bürgern vielfältige Möglichkeiten, an der lebendigen Dorfgemeinschaft teilzunehmen. Die CDU steht auch weiterhin zu den Vereinen und wird sie nach allen Kräften unterstützen. Wir werden weiterhin verlässlich nach dem Motto „Versprochen – Gehalten“ daran arbeiten, auch die kleinen Maßnahmen des täglichen Lebens zur kontinuierlichen Verbesserung der Wohnqualität aller Bürger umzusetzen.

„Verstehen. Können.“

Die CDU Bad Vilbel steht kontinuierlich und nicht nur in Wahlkampfzeiten im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt. Bei unseren Bürgerforen haben wir lebhafte Diskussionen über die Zukunft Bad Vibels geführt, und zahlreiche Anregungen wurden entweder bereits umgesetzt oder fanden Eingang in dieses Wahlprogramm. Über unsere Internetpräsenz werden wir weiterhin den Dialog suchen und durch Umfragen Themen aufnehmen und bearbeiten.

Die CDU Bad Vilbel hat in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie Bad Vilbel voranbringen kann. Bad Vilbel ist eine attraktive Stadt mit Charme geworden. Gestützt auf das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger hat die CDU unsere Heimat-

stadt zu einer vielbeachteten und vorbildlichen Kommune in der Rhein-Main-Region entwickelt.

Daher setzen Sie diesen Kurs am 6. März 2016 fort. Wählen Sie bitte Liste 1: CDU und tragen Sie durch Ihre Stimme bei der zeitgleichen Bürgermeisterwahl bei, dass Dr. Thomas Stöhr unser Bürgermeister bleibt.